

Rezeption: Paul Schneider in der DDR

Erfurt (red) - Die Pfarrer-Paul-Schneider-Gesellschaft lädt im Rahmen ihrer Jahrestagung zu einem öffentlichen Abend am 25. Oktober, 19 Uhr, in das Erfurter Augustinerkloster ein. Im Mittelpunkt steht der während der NS-Zeit in Buchenwald ermordete Pfarrer Paul Schneider und die Rezeption seiner Biografie in der DDR. Sein Tod in Buchenwald und seine Beerdigung in Dickenschied im Hunsrück seien Ausgangspunkte für eine doppelte, sehr unterschiedliche Gedenkkultur in Ost und West, teilte die Gesellschaft mit. Als Hauptreferent wird Philipp Neumann-Thein, stellvertretender Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, erwartet. Außerdem sollen Menschen zu Wort kommen, die persönliche Erinnerungen an die Paul-Schneider-Würdigung in der DDR haben.



AUGUSTINERKLOSTER ERFURT

Paul-Schneider-Vortrag im Luthersaal

Mit der Paul-Schneider-Rezeption in der DDR beschäftigt sich der öffentliche Abend am 25. Oktober, um 19 Uhr, im Luthersaal des Augustinerklosters. Hauptreferent ist Dr. Philipp Neumann-Thein ...



Konzert zu 500 Jahren »Enchiridion«

Erfurt (red) - Der Kirchenkreis Erfurt feiert am 31. Oktober 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Der Festgottesdienst zum Reformationstag in der Augustinerkirche um 9.30 Uhr wird musikalisch von der Augustiner-Kantorei unter Leitung von Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper gestaltet. Daran anschließend soll es um 12 Uhr ein Konzert mit dem Chor der Hochschule für Kirchenmusik Halle geben. Im Mittelpunkt stehen soll das Erfurter »Enchiridion«, das erste Gesangbuch mit abgedrucktem Glaubensbekenntnis.

Einschränkungen auf Buslinien 90 und 95

Erfurt. Ab dieser Woche gelten Einschränkungen auf zwei Bus-Linien der Erfurter Verkehrsbetriebe. Aufgrund von Bauarbeiten in der Schwarzburger Straße/Im Gestridg verkehrt die Bus-Linie 90 ab Montag, 28. Oktober, in beiden Richtungen im Umleitungsverkehr. Die Haltestelle Gefahrenschütz-zentrum stadtauswärts wird aufgehoben. Eine Ersatzhaltestelle wird in der Schwarzburger Straße, Höhe St.-Florian-Straße eingerichtet. Die Haltestellen Rochlitzer Straße und Oberer Stadtweg werden nur auf ausgewählten Fahrten bedient. Es gilt ein entsprechender Baufahrplan. Aufgrund einer Baumaßnahme in der Lissaboner Straße wird die Bus-Linie 95 bis voraussichtlich Freitag, 13. Dezember, über Moskauer Platz umgeleitet. Die Haltestelle Thüninggen-Park wird in beide Richtungen aufgehoben. Die Evag bitter ihre Fahrgäste, ersatzweise die Haltestellen Moskauer Platz und Bulkanerter Straße zu nutzen. Es gilt ein Baufahrplan. Den jeweils geltenden Baufahrplan erhalten Fahrgäste über www.evag-erfurt.de, das

Einzig erhaltenes Gesangbuch wird gezeigt

Am Reformationstag können Interessierte eine Rarität im Augustinerkloster bestaunen

Anja Derowski

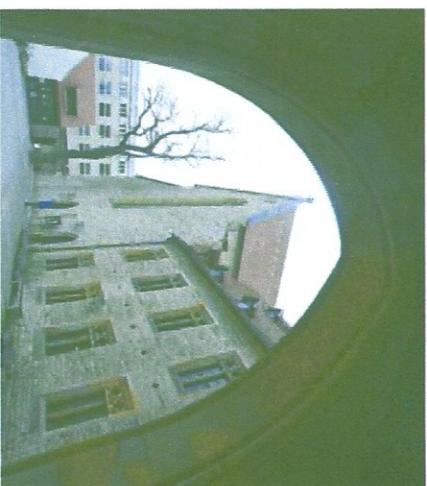
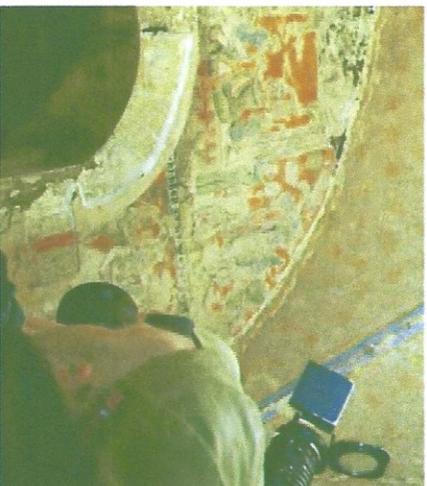
Erfurt. Vor 500 Jahren ist in Erfurt das erste evangelische Gesangbuch gedruckt worden. Das einzige erhaltene Exemplar dieses Liederbuchs oder „Enchiridions“ mit vielen Luther-Liedern ist am Reformationstag im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt zu sehen.

Das Fest wird am Donnerstag, 31. Oktober gefeiert. Beginn ist 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Augustinerkirche. Dabei erklingt die Bachkantate „Es ist das Heil uns kommen her“, musiziert von Augustiner-Kantorei und Andreas-Kammerorchester unter Leitung von Ingrid Kasper. Die Predigt hält Regionalbischof/in Friederike Spengler. Anschließend lädt der Freundeskreis des Augustinerklosters zu einem Empfang ein.

Um 11.30 Uhr berichtet Helmut Liersch von der Marktkirchen-Bibliothek Goslar über die 500-jährige Geschichte des Enchiridions.

Die Wandmalerei in der Elisabethkapelle im Nikolaiturm kann ebenso am Reformationstag angeschaut werden.

PETER MICHAELS



Im Erfurter Augustinerkloster wird die Herausgabe des ersten evangelischen Gesangbuches vor 500 Jahren gefeiert.

MARCO SCHMIDT

Liersch zeigt das einzige noch erhaltene Exemplar. Geschichte und Bedeutung des Liederbuchs werden um 13 Uhr noch einmal vertieft, und zwar bei einem Konzert-Vortrag mit Prof. Dr. Erik Drenzel und dem Chor der Ev. Hochschule für Kirchenmusik in Halle. Über die Mittagszeit gibt es verschiedene

kostenlose Sonderführungen durchs Kloster. Um 11 und 12 Uhr wird Interessierten das ganze Augustinerkloster gezeigt. Um 11, 13 und 14 Uhr können Besucher einen Blick in die Bücherschätze der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums werfen. Um 12 Uhr wartet eine spezielle Führung auf Familien.

Eltern oder Großeltern erkunden mit ihren Kindern oder Enkeln das Kloster zusammen mit dem Klosterkater Augustinus. Weil der Kater sieben Leben hat, kennt er alle Schlupflöcher und jeden Winkel in den alten Gemäuern.

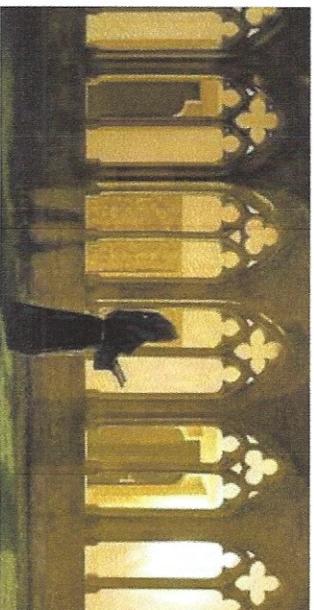
Um 15 und 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit, einen Blick in die Elisabethkapelle im Nikolaiturm zu werfen. An den Wänden dort befinden sich wertvolle Malereien aus dem Leben der Elisabeth von Thüringen. Der Reformationstag endet mit dem Abendgebet in der Kirche um 18 Uhr. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Gruselnacht mit geheimnisvollem Mönch

Das Erfurter Augustinerkloster lädt zur „langen Nacht der Wiedergänger“ ein

Erfurt. Es wird geheimnisvoll im Augustinerkloster, denn zum ersten Mal öffnet es seine Türen für ein Erlebnis mit Gruselfekt. Am Vorabend des Reformationstags, am Mittwoch, 30. Oktober, um 19.30 Uhr beginnt die „Lange Nacht der Wiedergänger“.

Wie das Augustinerkloster schreibt, vertrauen sich die Teilnehmenden einem geheimnisvollen Mönch an, dem „Hüter der Geschichten“. Mit ihm wandeln sie durch das nächtliche Kloster: Wer sich ins Kloster traut, der begegnet



Gruselig wird es zur „Nacht der Wiedergänger“ am Vorabend des Reformationstages. NADINE SOWA

Geistern der Vergangenheit: vergessene Waisenkinder und sagenumwobene Heilige, musikalische Meister und stürmische Studenten. Sie

alle haben eine Geschichte zu erzählen.

Jede dieser Geschichten wird zu einem nachdenklichen, erstaunli-

chen oder amüsanten Kapitel in der jahrhundertelangen Geschichte des evangelischen Augustinerklosters. Alle furchtlosen Menschen zwischen neun und 99 Jahren sind herzlich eingeladen.

Zu dieser außergewöhnlichen Entdeckungsreise durch die Geschichte haben Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren freien Eintritt. *kb*

Die Lange Nacht der Wiedergänger im Augustinerkloster Erfurt,

Augustinerstraße 10, am Mittwoch, 30. Oktober, um 19:30 Uhr

Scharf, schärfer, Brunnenkresse

treten am Sa
19 Uhr im C
markt 5a, C
markt“, „Ba
hennen“ get
„Boombatze
nisierten Kc
markt“ steh
Chemnitz,
Trance-Punk
Bühne und
mieren als S.
Rostock nac

**Unsere Zeit
nachträglich**

Erfurt
Gertrud Sch
Geburtstag 1

Glü

N

Musikalische Besonderheit

Erfurt. Eine der ältesten erhaltenen Kantaten von Johann Sebastian Bach erklingt in wenigen Tagen in der Erfurter Augustinerkirche. Sie trägt den Titel „Aus der Tiefen rufe ich Herr, zu dir“ und ist zu hören bei einem musikalischen Abendgebet am Samstag, 2. November, um 18 Uhr. Das Besondere: eine Musikerin und eine Theologin sprechen dabei über Bachs Musik. Ausführende sind ein Chor und Instrumentalisten der Werkgemeinschaft Musik. Die musikalische Leitung hat Kelley Sundin-Donig. Den Part der Instrumente hat Thomas Berg einstudiert. Der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten.

Thüringen als Ort der den Rahmen gebenden Musikwoche wurde nicht zufällig gewählt. Schließlich beschäftigen sich die Teilnehmer mit einem Werk des jungen Johann Sebastian Bach aus seiner Thüringer Zeit. Die Kantate „Aus der Tiefen“ komponierte er wahrscheinlich 1707 in Mühlhausen. Damals war er gerade mal 22 Jahre alt. *red*

und dann ein Ausweg
Gewalt und Not aufgeze

Ganz ohne ablenkwerk, ist den jungen Me zusehen, dass sie trotz i ren Schicksals den C nicht verloren haben. Un tel „Make Dreams Visib die beeindruckenden u matigen Schwarz-Weiß Südafrika jetzt im Kais sentiert. Organisiert von mann, Honorarkonsul in Thüringen und Hesse des Unternehmens Max

Und viele Interessere gekommen. Ziel der Aus erklärte Ortmann im Ka es, Geld zu sammeln für lung von zwei weitere Zwei Jahre lang sollen si dengeldern und dem Erl verkäufen finanziert wer

We

„Un

Erfurt. Thomas Gottsch

Luthers vielfältige Spuren

Thüringen und Sachsen-Anhalt bündeln Informationen zu Orten des Reformators

Gerald Müller

Erfurt/Eisenach/Möhra. Wo ist das historische Lutherland? In Sachsen-Anhalt, in Thüringen? Die Ideen von Martin Luther gingen aus beiden Regionen um die Welt und veränderten sie nachhaltig. Sie sind deshalb auch in einer Lutherland-Kooperation vereint. Die beinhaltet gemeinsame Marketing-Aktivitäten, die bis in die USA reichen. Verstärkt wird aktuell vor allem das touristische Augenmerk auf Österreich gelegt. Sämtliche Lutherorte in Thüringen und Sachsen-Anhalt haben ihre Informationen auch in einem gemeinsamen Internetportal gebündelt. Auch das kulturtouristische Netzwerk „Wege zu Luther“ präsentiert dort seine Inhalte. Getragen wird das Portal unter anderem von der Thüringer Tourismus-GmbH.

Reformationstag als Erinnerung an den Thesenanschlag

Der Reformationstag, an dem die evangelische Kirche an den Thesenanschlag des Theologen (1483–1546) erinnert, ist in Deutschland in neun Bundesländern ein gesetzlicher Feiertag. Mit seinen 95 Thesen wettete Luther, der in Eisleben geboren wurde und starb, gegen den Ablasshandel. Ihre Veröffentlichung am 31. Oktober 1517 in Wittenberg leitete eine Epoche voller Umbrüche ein.

Doch auch in Thüringen hat Luther tiefe Spuren hinterlassen. So ist die Wartburg in Eisenach als Stätte der Bibelübersetzung weltbekannt. Doch schon mit 14 war Luther als Lateinschüler im Ort, lebte da bei Verwandten. Viele Jahre später fand er als „Junker Jörg“ auf der Wartburg Zuflucht. Wegen seiner Thesen gegen den Ablasshandel war er der Ketzerei angeklagt und wurde für „vogelfrei“ erklärt. Für 300 Tage versteckte sich Luther auf der Wartburg. In der Abgeschiedenheit übersetzte er in nur zehn Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Sein Zimmer,



Das Denkmal zu Ehren des Reformators Martin Luther auf dem Marktplatz in der Lutherstadt Wittenberg

JENS SCHLUETER/EPD

die sogenannte „Lutherstube“, kann heute besichtigt werden.

Zehn Jahre seines Lebens verbrachte Luther auch in Erfurt, beginnend 1501. Zunächst studierte er Jura, bevor er sich dazu entschloss, Augustinermönch zu werden und Theologie zu studieren. Im Augustinerkloster lebte Luther zwischen 1505 und 1511 als Mönch, 1507 erhielt er die Priesterweihe zum Diakon. Das Ensemble des Augustinerklosters ist im Wesentlichen in seiner mittelalterlichen Gestalt immer noch erhalten.

Bedeutend für Luthers Wirken ist auch Schmalkalden, wo 1530 der Schmalkaldische Bund gegründet wurde. Landesherr Philipp von Hessen war davon überzeugt, dass nur ein Bündnis aller Protestanten Schutz gegen den Kaiser bieten kann. Als „glanzvollster Fürstentag“, so die Thüringer Tourismus-GmbH in ihrer Beschreibung, gilt der im Winter des Jahres 1537. 16 Fürsten, sechs Grafen, Gesandte des Kaisers, des Papstes, des französischen und des dänischen Königs, Vertreter von 28 Reichs- und Hansestädten sowie 42 evangelische Theologen waren anwesend – darunter Luther. Die Glaubenssätze fanden als Schmalkaldische Artikel

ab 1580 Eingang in das Konkordienbuch der evangelischen Kirche.

Auf Reisen war für Luther Weimar ein gern genutzter Ort zum Übernachten. Oft steuerte er die Stadt auch zielgerichtet an, da sich hier die reformatorischen Gedanken ausbreiteten und diskutiert wurden. Unter Herzog Johann dem Beständigen setzte sich die Reformation schnell durch, und Weimar wurde die Residenz der Ernestiner.

1540, fünf Jahre vor seinem Tod, lässt der 57-jährige Luther aus Weimar seine „herzliche Käthe, Doctorin Lutherin etc. ... untertäniglich wissen, daß mirs hier wohl gehet. Ich fresse wie ein Böhme und saufe wie ein Deutscher, das sei Gott gedankt, Amen.“

Möhra gilt als der kleinste authentische Luther-Ort

Zwischen 1522 und 1537 war Luther zudem mindestens elf Mal in Jena. Die Aufenthalte waren verbunden mit dem Namen seines einstigen Verbündeten Andreas Bodenstein (1486–1541). Er, der sich auch Karlstadt nannte, hatte Luthers gewaltlosen Weg theologischer Neuorientierung verlassen und war zu allem bereit, wie erste Übergriffe auf Klöster zeigten. In der Jenaer Stadtkirche rechnete Luther während einer 90-minütigen Predigt mit Karlstadt ab. Die 1558 gegründete Universität Jena ist ein – wenn auch spätes – Kind der Reformation.

Spuren von Luther gibt es ebenfalls in Möhra. Das Dorf, ein Ortsteil von Bad Salzungen, gilt als der kleinste authentische Luther-Ort in Thüringen. Denn Luthers Vater – der sich damals noch Luder schrieb – stammt von hier. Man begegnet Luther an jeder Ecke. So erinnern die Lutherkirche und das Lutherdenkmal auf dem Lutherplatz an ihn. Eine Ausstellung in der Lutherstube veranschaulicht die Lebensgeschichte des großen Reformators.

Das Internetportal von Thüringen und Sachsen-Anhalt zu Luthers Wirkstätten: www.luther-land.com

o: Augustinerkloster/Nadine Sowa; facebook.com/IngridKasper



500 Jahre Gesangbuch: Enchiridion rührt zu Tränen

Ein besonderes Reformationstfest wurde im Erfurter Augustinerkloster begangen. Der Kantaten-Gottesdienst stand im Zeichen des ersten Gesangbuches. Das Enchiridion wurde vor 500 Jahren in der Pergamentergasse in Erfurt gedruckt. Beim anschließenden Festvortrag konnte Ingrid Kasper die originale Ausgabe in den Händen halten. Die Tränen seien kaum zu stoppen gewesen, schreibt die Landeskirchenmusikdirektorin auf Facebook. Mitgebracht hatte es der Leiter der Marktkirchen-Bibliothek in Goslar, Helmut Liersch. Das Färbefass-Enchiridion gilt als das erste Gemeindegesangbuch der Welt. Mit ihm vollzog sich in den Gottesdiensten der Wechsel vom Vorsingen zum Mitsingen.

AD.M.24

Nachrichten

„Night of Gospel“ zu Tod und Abschiednehmen

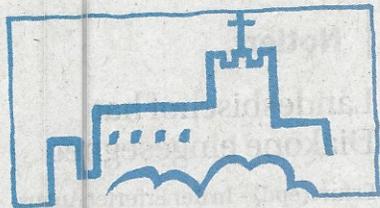
Ist mit dem Tod alles aus? Auch die Liebe? Oder kann man mit einem geliebten Menschen über den Tod hinaus verbunden sein? Um diese Fragen geht es beim nächsten Gospel-Gottesdienst „Night of Gospel“ in der Evangelischen Augustinerkirche. Er wird am Samstag, 16. November, um 18 Uhr gefeiert. Eine Woche vor dem Toten- oder Ewigkeitssonntag stellt Pfarrer Bernd Prigge Tod und Abschiednehmen in den Mittelpunkt seiner Überlegungen. Dabei verweist er auf eine Stelle in der Bibel, die Hoffnung macht. Dort heißt es: „Die Liebe hört niemals auf!“. Die Musik im Gottesdienst kommt vom Erfurter Gospelchor „Heaven's Garden“. *red*

PA 15.11.24

Göttliche und teuflische Impulse

Erfurt. Wo kommen unsere inneren Antriebe her? Lassen sie uns Gutes tun oder Böses? Diese Fragen beschäftigen Menschen seit Jahrhunderten. Im Augustinerkloster sind sie Thema eines Abends mit Lydia Wegener aus Berlin am Donnerstag. Die Referentin befasst sich um 19 Uhr in einem Vortrag in der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums mit der Debatte solcher Fragen im späten Mittelalter. Der Eintritt ist frei. *red*

PA 20.11.24



Aus dem Süden

Augustinerkirche wird zum Lichtkunstraum

Erfurt (epd) – Die Augustinerkirche in Erfurt wird im Advent wieder in ein ganz besonderes Licht getaucht. Bis zum 6. Januar ist dort jeden Tag zwischen 16 und 19 Uhr die Installation »Wie ein Lichtstrahl« zu erleben, wie Augustiner-Pfarrer Bernd Prigge ankündigte. Das leuchtende Kunstwerk sei von der Medienkünstlerin Lea Brugnoli speziell zu diesem Anlass und für diesen Raum gestaltet worden. Die aus Italien stammende Künstlerin studierte Medienarchitektur an der Bauhaus Universität Weimar und ist spezialisiert auf Ausstellungsgestaltung. Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper habe eigens die Musik dazu komponiert, so Prigge. Der sakrale Raum bekomme so eine Dimension, in der das Licht nicht nur erhelle, sondern die Zuschauer an die Hand nehme und ihnen Geschichten erzähle. Seit inzwischen fünf Jahren lädt die Augustinergemeinde zu solchen Lichtinstallationen in der Vorweihnachtszeit ein. Im vergangenen Jahr nutzten rund 12 000 Besucher das Angebot.

Bach-Oratorium in Thomaskirche

Erfurt. Für viele gehört das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zum Fest wie der Christbaum und Geschenke. Am dritten Advents-Wochenende wird das Meisterwerk wieder in Erfurt aufgeführt. An diesem Samstag sind um 16 Uhr in der beheizten Thomaskirche die ersten drei Teile zu hören, um 19 Uhr dann die Teile vier bis sechs. Am Sonntag erklingt eine Aufführung speziell für Kinder und Familien. Eintrittskarten im Vorverkauf im Augustinerkloster, im Kirchenladen am Dom und bei der Tourist Information. Kombi-Karten für beide Samstags-Konzerte zusammen kosten 30 Euro (ermäßigt 20 Euro). Kinder bis 14 Jahre haben zur Aufführung für Familien am Sonntag freien Eintritt. *red*

Eine Welt der Farben

Advents- und Weihnachtszeit im Augustinerkloster

Erfurt. Eintauchen in eine Welt der vorweihnachtlichen Klänge und Farben – dazu lädt in der Advents- und Weihnachtszeit das Augustinerkloster ein. Immer von 16 bis 19 Uhr ist die Lichtinstallation »Wie ein Lichtstrahl« zu erleben. Sie wurde von der italienischen Künstlerin Lea Brugnoli gestaltet. Die Videoprojektionen erzählen Geschichten und nehmen mit in die Weihnachtszeit. Die Musik hat Augustiner-Kantorin Ingrid Kasper komponiert.

Immer um 18 Uhr gibt es den Adventssegens in der Kirche. Der wird an einigen Abenden besonders musikalisch gestaltet. So ist am Freitag, 13. Dezember, das Männergesangsquartett »QuadroTon« zu hören. Am Samstag, 14. Dezember, tritt das Ensemble Leona Friedrich und Alexa Kuhles auf.

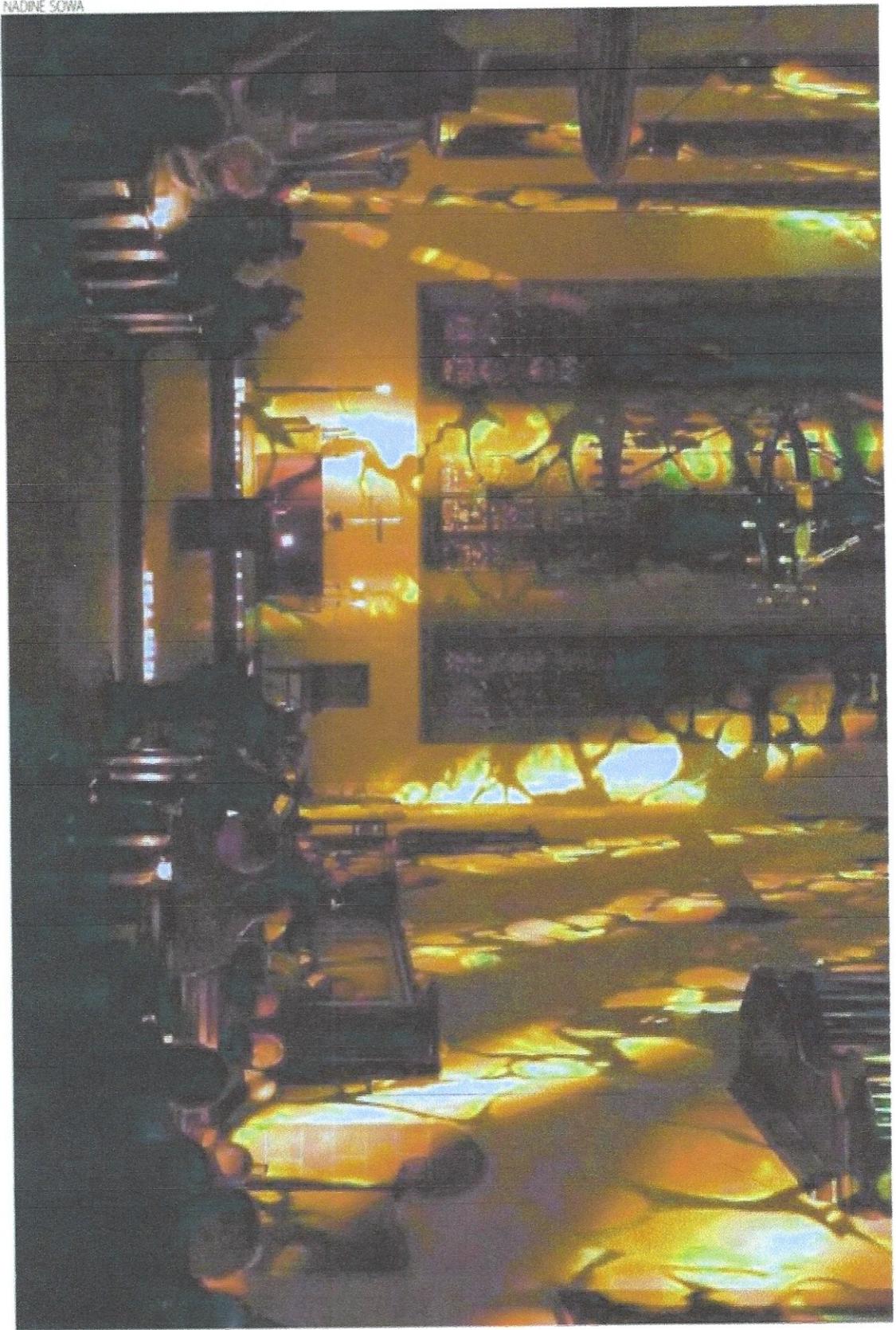
Der Gospel-Chor »Heaven's Garden« verbreitet swingende Stimmung am Mittwoch, 18. Dezember. Am Freitag, 20. Dezember, sind

alle Besucher eingeladen zum Mitsingen bei der »Nacht der Lichter« mit Ingrid Kasper. »Swinging Christmas« verspricht die Jazzband Behle am Sonntag, 22. Dezember. Und am 1. Weihnachtstag, 25. Dezember, sowie am Montag vor Silvester, 30. Dezember, ist die deutsch-bulgarische Sopranistin Denista Christo zu hören. Am 14., 18. und 21. Dezember ist auch die Genuss-Station im Kloster von 16 bis 19 Uhr geöffnet. *red*

Lichtinstallation zählt schon 10.000 Besucher

Erfurt. Nach 20 Tagen Lichtinstallation in der evangelischen Augustinerkirche Erfurt haben schon 10.000 Interessierte die Schau der italienischen Künstlerin Lea Brugnoli gesehen. Damit zeichnet sich ein Besucherrekord ab. Augustinerpfarrer Bernd S. Prigge sieht den Erfolg auch darin, dass es ein nicht-kommerzielles Angebot in der Stadt ist. Kostenlose Konzerte innerhalb der Lichtkunst sind in der Regel bis auf den letzten Platz gefüllt – und das in der kalten Kirche: „In diesem Jahr ist die Lichtkunst abgestimmt mit Musik unserer Kirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper und ein hochemotionales Erlebnis“, so Prigge weiter. Ein Durchlauf dauert eine Viertelstunde und zeigt zahlreiche Bilder der mittelalterlichen Fenster des Augustinerklosters in Übergröße. Die Lichtkunst ist noch bis 6. Januar täglich von 16 bis 19 Uhr zu erleben.

NADINE SOWA



Leuchtendes Beispiel: Warum diese Altstadtgasse immer mehr Fans findet

d,
n-
er
se

ys
ld
it-
k-
n,
ht
u,
h-
a-
h-
fs
ie
h-
m
rd
e-
qu

Weihnachtsfest. Nun schickt sich auch das Kabarett-Duo Bermuda Zweieck an, seinen Teil zum Repertoire beizusteuern. Daniel Gracz und Fabian Hagedorn beschreiten dabei unerwartete Pfade. Mit ihrem lyrisch-musikalischen Abend voller

gastieren sie am Montag, 30. Dezember, um 19.30 Uhr im Augustinerkloster Erfurt. Karten für 20 (ermäßigt 17) Euro gibt es im Vorverkauf an der Rezeption des Augustinerklosters und an der Abendkasse. Reservierungen unter anne.bezzel@augustinerkloster.de *red*

TA 27.12.24

Gemeinden feiern Jahreswechsel

Erfurt. Die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) laden zum Jahreswechsel zu Gottesdiensten, Andachten, Konzerten und Ausstellungen ein. Zudem hielten mehrere Klöster Angebote für Übernachtungsgäste bereit, teilte die Landeskirche mit. Im Kloster Volkenroda seien über den Jahreswechsel zwei Silvesterfreizeiten geplant. Sie richteten sich an Singles sowie an junge Erwachsene. Zudem könne der Krippenweg unter dem Motto „Gewimmel an der Krippe“ von allen Interessierten gegangen werden. Mit „Hoffnungsgeschichten!“ sind die Klostertage im Augustinerkloster Erfurt überschrieben. Neben Gottesdiensten und Gebeten seien die Tage gefüllt mit Impulsen zur neuen Jahreslosung, Gesprächen und Unternehmungen. *epd*

Kontakt

TA 28.12.24



LUKE ECKLE

Viel Menschen-
gefühl braucht es.
Zentgraf und holt
nen da ab, wo sie
stehen. Häufig er-
al etwas von sich,
nicht seiner Frau.
zu ihnen durch und
inn schnell persön-
mir, dass sie sich
dem Gespräch mit
r. Für manche An-
Gespräch wie eine
id häufig, nach ein-
de er, so sagt er, die
Aussagen, die ihm
n tatsächlich näher
rückt er in seiner
us, umhüllt ihn mit
igkeit, und spendet
Wenn ich dann re-
lie Menschen nicht
i Worten, sondern
ich sie ausspreche.
are Gesichter sehe
kommt an."

Baum, dort an der
tte, spricht Oliver
rt Gedicht, einen
l auf seiner Rede.
ürdigt er den Men-
gedanken an jenen

Faszinierende Lichtkunst im Augustinerkloster

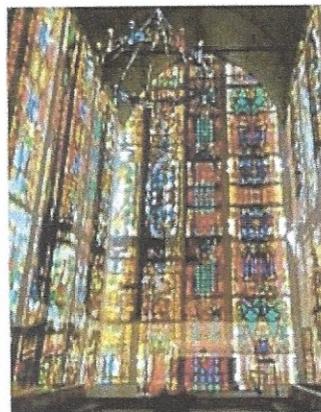
Kombination aus Klängen und Bildern endet am Montag

Erfurt. Wer die einmalige und faszinierende Lichtkunst mit dem Klangbild „Silence“ im Augustinerkloster für sich entdecken möchte, hat – bei freiem Eintritt – nur noch wenige Tage die Gelegenheit dazu. Die eindrucksvolle Schau aus Klängen und Bildern, die bereits 20.000 Besucher in ihren Bann gezogen hat, endet am Montag, dem 6. Januar. Die Ausstellung öffnet täglich um 16 Uhr und endet um 19 Uhr. Jeweils um 18 Uhr wird der Abendsegens erteilt. Dazu wird Livemusik gespielt.

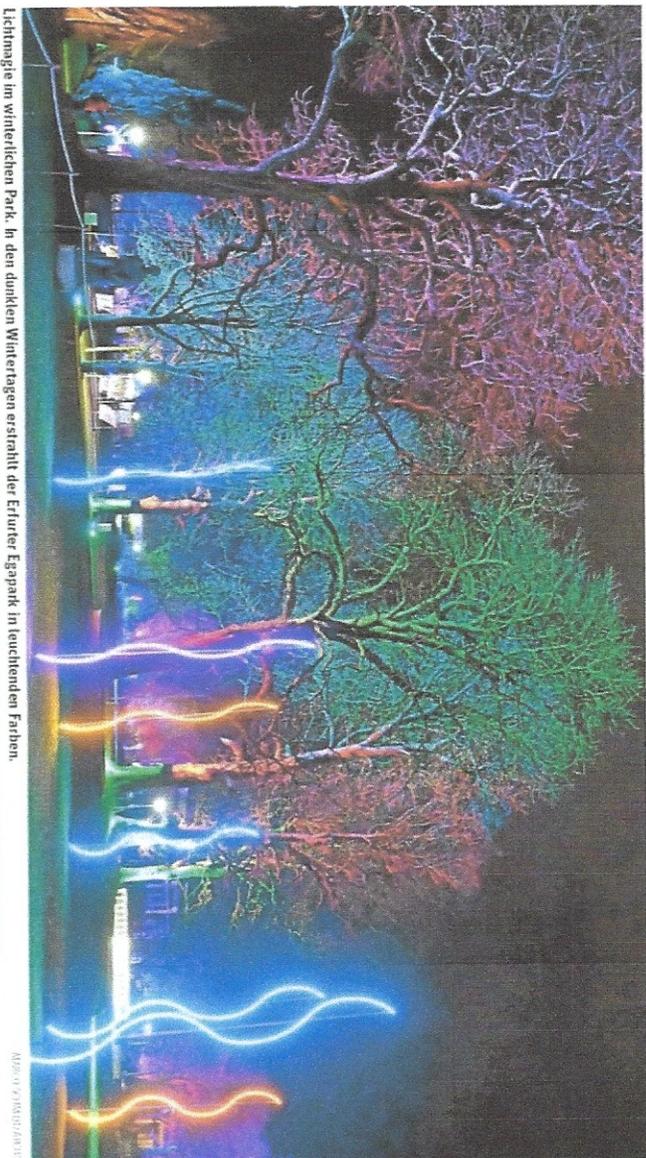
„Hier finden die Menschen, was es anderswo nicht gibt“

Die Installation, die jedes Jahr am 1. Advent beginnt, hat sich nach den Worten von Augustinerpfarrer Bernd Prigge zu einem Geheimtipp entwickelt. „Hier finden die Menschen, was es anderswo nicht gibt“, betont der Geistliche. Durch die Musik und die bewegten farbigen Bilder auf den Wänden des Kirchenraums würden die Zuschauer ins Staunen versetzt. „Ähnlich wie die Menschen vor Jahrhunderten von den mittelalterlichen Glasfenstern angezogen wurden, ist es jetzt die Kombination aus Licht und Musik, die die menschliche Seele berührt“, sagt Prigge.

Die Installation „Wie ein Lichtstrahl“ wurde gestaltet von der italienischen Medien-Künstlerin Lea Brugnoli. Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper komponierte eigens die Musik dazu. *red*



Eine Lichtinstallation der italienischen Künstlerin Lea Brugnoli taucht die Kirche des Augustinerklosters in Erfurt in besonderes Licht. Nur noch bis Montag ist die Ausstellung zu bewundern – täglich von 16 Uhr bis 19 Uhr.



Lichtmenge im winterlichen Park. In den dunklen Wintertagen erstrahlt der Erfurter Espark in leuchtenden Farben.

Zehn Tipps für die Ferientage

Noch bis zum sechsten Januar bleiben die Schützen geschlossen

Jede Premier

Erfurt, Anfangs von dem, was hinter den Kindertag und Erwachsenen Tagen nach Neugier in Erfurt unternehmen können, stellen wir vor.

1 Rundgang im winterlichen beleuchteten Espark

Bis zum 5. Januar ist der Rundweg im Espark täglich von 17 bis 21 Uhr beleuchtet. Der Rundweg führt durch den Espark, vorbei an den Leuchtskulpturen, Herkulanen, Projektionen sowie Leucht- und Videoinstallationen können nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistert sein. Ab dem 17. Lebensjahr beträgt der Eintritt 10 Euro, darunter 5 Euro für Kinder unter sechs Jahren ist der Besuch im winterlichen Espark kostenlos.

2 Spielen auf Playstation und Switch in Stadtbibliothek

Am Donnerstag, 2. Januar, können Kinder und Jugendliche in der Stadtbibliothek Biebeler Platz gemeinsam mit der Playstation und der Switch spielen. Von Annulla bis Crossing über Splatoon zu Yakuza Criminal World ist alles dabei, heißt es auf der Website der Stadt Erfurt. Voraussetzung für die Nutzung der

„Gaming Zone“ inklusive zahlreicher altersgerechter Spiele, ist die Vorlage eines gültigen Bibliotheksausweises.

3 Führung bei Kerzenschein

Am Freitag, 3. Januar, können Besucher ab 20 Uhr im Augustinerkloster auf die Spuren von Martin Luthers schrittweise Schritte in Erfurt durch den historischen Stadtteil und Ebnethaus für Kinder ab 12 Jahren. Der historische Rundgang durch das Kloster in dem der berühmte Reformator von 1505 bis 1511 als „Mönch Lebe, undel mit einem „Gottes-Nacht-Tropfen“ im Kloster geführt.

4 Rabeleure

Am Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Januar, können Besucher im Erfurter Stadtkindermuseum an der „Schiffbauwerkstatt“ mit Rabeleuren gehen. Neben dem Eintrittspreis von 6 Euro und dem erhaltenden Preis von 4 Euro gibt es auch die Möglichkeit eines „Hunt“ Tickets für 13 Euro.

5 QR-Code-Rallye

In den darauffolgenden Ausstellungen im Museum für Thüringer Volkskunde am Jart-Garten-Ring 140a können Kinder ab 9 Jahren am 2. und 3. Januar zwischen 10 und 18 Uhr verschiedene Rätsel lösen. Der QR-Code-Rundgang mit Rätselantworten ist in dem Eintrittspreis für das Museum inbegriffen. Dieser beträgt 6 Euro und 4 Euro ermäßigt.

6 Kaffeekeilung der Bürgerstiftung Erfurt

Am Donnerstag, 2. Januar, kommen von 14 bis 16 Uhr Bürgerstiftung Erfurt bei Bergmannsbräu in der Magedeburger Allee 34 zusammen. Die Initiative der Bürgerstiftung Erfurt soll den oftigen Austausch und ein geselliges Kennenlernen ermöglichen. Neben Kaffee und Kuchen gibt es größere und kleinere thematische Gesprächsrunden für die neuen und die regelmäßigen Teilnehmer.

7 Für jedes Alter

Winterliche Temperaturen machen einen Kitzelspaß in den Parkanlagen umso attraktiver. Für Familien zeigt das Circus Erfurt am Hirschberg 7 verschiedene altersgerechte Spiele wie „Stilles Leben der Löwin (HSK 6+)“ oder „Schnitzholz am Hirschberg“.

haben zum Jahresanfang ein abwechslungsreiches Programm. So wird zum Beispiel „Preußensoldaten des Jahres“, ein romantische Drama „Queen“ jeweils um 18.10 Uhr gespielt.

8 Abenteuerliche Führungen durch die Zitate

Am Donnerstag und Freitag, 2. und 3. Januar, gibt es Führungen durch die Hirschberg der Zitate auf dem Hirschberg für Familien mit Kindern. Die einstündige Führung startet jeweils um 10.30 Uhr und um 14.30 Uhr und ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Die Teilnahme kostet 4 Euro. Zudem gibt es jeweils um 11 und um 14 Uhr Führungen, während der „Herbstwägen“ Wege über und durch die barocke Stadtkirche. Auch dafür sollten Besucher etwa eine Stunde einplanen. Die Kosten variieren je nach Vergünstigung.

9 Tägliche Lichter-Show im Augustinerkloster

Noch bis zum 6. Januar lässt sich im Erfurter Augustinerkloster täglich von 16 bis 19 Uhr ein farbenfrohes Lichtspektakel bewundern. Die Installation von Lee Bragdon wird von Musik von Lantladeskriemtschkeleth Ingrid Kesper begleitet. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind erwünscht.

10 Winterzaubermärkte am Hirschgarten

Als einer der letzten Wintermärkte bleibt der Winterzauber am Hirschgarten bis zum 5. Januar geöffnet. Am Donnerstag, dem 2. Januar, können Besucher hier zwischen 14 und 21 Uhr immer noch einen Crepes, Glühwein und andere typische Leckereien genießen. Am Freitag, dem 3. Januar, bleibt er noch eine Stunde länger geöffnet. Außerdem versteht die Winterzauber am Hirschgarten jeden Tag eine Übertragung für Groß und Klein.

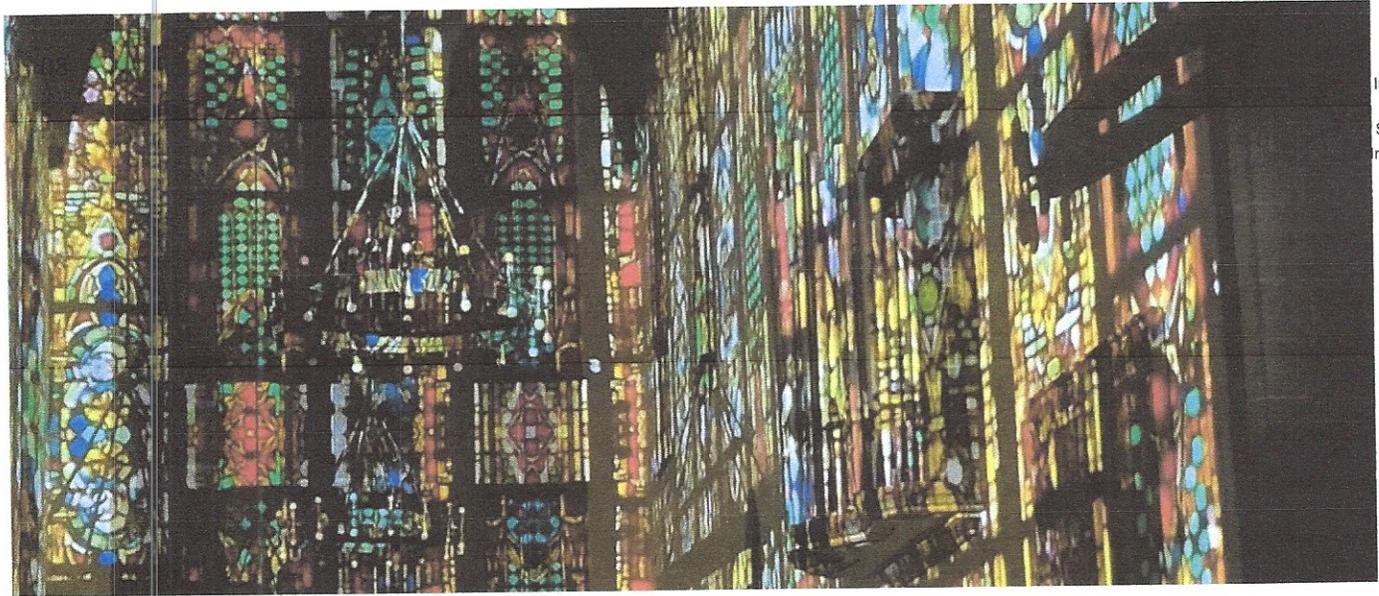
A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z

Eindrucksvolle Lichtshow

Erfurt. Advent und Weihnachten ist die Zeit der Lichter. Sie lassen die dunkle Jahreszeit strahlen. Die Evangelische Augustinerkirche in Erfurt wird bis 6. Januar in ein ganz besonderes Licht getaucht. Jeden Tag von 16 bis 19 Uhr ist dort die Installation „Wie ein Lichtstrahl“ zu erleben – gestaltet von der italienischen Medien-Künstlerin Lea Brugnoli. Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper komponierte ei-

gens die Musik dazu. Täglich um 18 Uhr gibt es in der Kirche den Abendsegen. An einigen Tagen wird er musikalisch besonders ausgestaltet mit Gospel, Posaunenklängen, Orgel oder einem Männerquartett. Augustinerpfarrer Bernd S. Prigge freut sich, dass die Kirche in ein Licht aus Formen und Farben getaucht wird, die sich ständig verändern: „Das ist eine wunderbare Möglichkeit, inne zu halten und zu staunen.“

Allgemeine Anzeigen



08.01.2025 | epd

Besucherrekord bei Lichtinstallation in Augustinerkirche

Erfurt (epd). Während der Adventszeit und über den Jahreswechsel haben rund 25.000 Menschen die diesjährige Lichtinstallation in der evangelischen Augustinerkirche in Erfurt angeschaut.

Dies stelle einen Rekord dar, sagte Pfarrer Bernd Prigge am Dienstag dem Evangelischen Pressedienst (epd). Besonders am Abschlusswochenende seien nochmals tausende Besucher in die Kirche gekommen, darunter viele junge Leute und Familien mit Kindern.

Die Lichtinstallation „Wie ein Lichtstrahl“ wurde gestaltet von der italienischen Künstlerin Lea Brugnoli. Dazu erklang eigens von Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper komponierte Musik. Seit inzwischen fünf Jahren lädt die Augustinergemeinde zu solchen Lichtinstallationen in der Vorweihnachtszeit ein. Im vergangenen Jahr nutzten laut Prigge rund 12.000 Besuchende das Angebot.

Die Installation hatte die Kirche in einem sich jede Viertelstunde wiederholenden Rhythmus in ständig wechselndes Licht aus Formen und Farben getaucht. Ein Besuch sei eine wunderbare Möglichkeit gewesen, innezuhalten und zu staunen, sagte Prigge. Die Begeisterung des Publikums sei ihm auch in vielen Telefonaten übermittelt worden, indem sich Besucherinnen und Besucher persönlich bei dem Team des Augustinerklosters bedankten.

Auch die Verbreitung von Ausschnitten der Installation in den sozialen Medien habe für das kostenlose Angebot geworben. „Schön war auch, dass viele Gäste für die Lichtkunst gekommen waren und während der Abendandacht geblieben sind“, sagte Prigge.

epd-Nachrichten und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Sie dienen hier ausschließlich der persönlichen Information. Jede weitergehende Nutzung, insbesondere ihre Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Speicherung in Datenbanken sowie jegliche gewerbliche Nutzung oder Weitergabe an Dritte ist nur mit Genehmigung der Verkaufsleitung von epd (verkauf@epd.de)

Bleiben Sie mit unseren Newslettern auf dem Laufenden.

✉ [Hier Abonnieren \(/service/newsletter/\)](/service/newsletter/)

Die besten News per E-Mail - 1x pro Monat - Jederzeit kündbar

Besucherrekord in der Augustinerkirche

Erfurt (epd) - Während der Adventszeit und über den Jahreswechsel haben rund 25 000 Menschen die diesjährige Lichtinstallation in der Augustinerkirche in Erfurt angeschaut. Dies stelle einen Rekord dar, sagte Pfarrer Bernd Prigge. Besonders am Abschlusswochenende seien nochmals Tausende Besucher in die Kirche gekommen, darunter viele junge Leute und Familien mit Kindern. Die Lichtinstallation »Wie ein Lichtstrahl« wurde gestaltet von der italienischen Künstlerin Lea Brugnoli. Dazu erklang eigens von Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper komponierte Musik. Seit inzwischen fünf Jahren lädt die Augustinergemeinde zu solchen Lichtinstallationen in der Vorweihnachtszeit ein. Im vergangenen Jahr nutzten laut Prigge rund 12 000 Besuchende das Angebot.

Glaube + Heimat

Originale Briefe von Luther

Erfurt. Fast 500 Jahre alt sind zwei Briefe des Reformators Martin Luther, die in der Bibliothek im Erfurter Augustinerkloster aufbewahrt werden und die einem Menschen das Leben gerettet haben. Luther schrieb sie 1532 an das Ehepaar von Stockhausen. Um diese beiden Briefe geht es am Donnerstag, 20. Februar, 19 Uhr in der Bibliothek des Ev. Ministeriums im Augustinerkloster. Die Sprachwissenschaftlerin Claudine Moulin beschäftigt sich in einem Vortrag mit Aspekten zu ihrer Geschichte, Theologie und Sprache. Außerdem besteht die Möglichkeit, die beiden eigenhändigen Briefe Luthers im Original zu sehen. Der Eintritt zu dem Abend ist frei. Dazu lädt der Förderverein der Bibliothek herzlich ein. *red*

20.2.25 TA

Augustinerkloster erinnert an Tragödie vor 80 Jahren

Im Keller des historischen Bibliotheksgebäudes fanden durch einen Luftminentrefler 267 Menschen den Tod. Heute ist er ein Ort der Stille

Erfurt. Es war der folgenschwerste Luftangriff auf Erfurt, gemessen an der Zahl der Todesopfer. Am Abend des 25. Februars 1945, vor 80 Jahren

also, waren britische Mosquitos-Bomber mehr als 70 Tonnen Brand- und Sprengbomben sowie Luftminen über Erfurt ab. Schon in den Wochen zuvor hatten die Alliierten die Luftangriffe auf die Stadt intensiviert. Gefallen wurde an diesem Tag ein großer Teil der nördlichen Altstadt bis zur heutigen Thälmannstraße im Osten und der Breitscheidstraße im Norden. 288 Menschen starben.

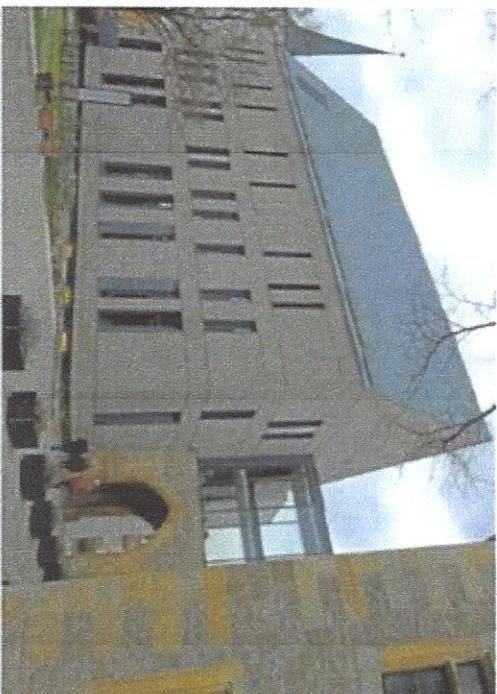
Die große Zahl der Opfer ist vor allem die Folge eines verheerenden Treffers. Zwei Luftminen detonier-

ten über dem Augustinerkloster. Das Gebäude der historischen Bibliothek wurde dabei komplett zerstört.

Ihr Keller diente als Luftschutzraum. 267 Menschen, darunter Kleinkinder und Greise, fanden dort den Tod. Das jüngste Opfer war drei, das älteste 83 Jahre alt.

Andacht für die Opfer von Krieg und Gewalt

Wie in jedem Jahr wird im Augustinerkloster am Abend des 25. Februar mit einer Gedenkantacht an die Opfer des Bombenangriffs gedacht, zugleich an alle Opfer von Krieg und Gewalt erinnert, die bis heute zu beklagen sind. Die Veranstal-



Die neue Bibliothek auf dem Gelände des Augustinerklosters in Erfurt.

MARCO VON AMERZINGEN

tung, die um 18 Uhr beginnt, soll zugleich dem Gebet für Frieden und Versöhnung dienen. Der 80. Jahrestag der Zerstörung des Klosters fällt zusammen mit dem dritten Jahrestag des Überfalls russischer Truppen auf die Ukraine. Augustinerpfarrer Bernd Prigge wird durch die Andacht führen. Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper begleitet an der Orgel.

Auf den Grundmauern der zerstörten Klosterbibliothek begann 2006 der Aufbau eines neuen Bibliotheksgebäudes. Im erhaltenen Keller entstand ein Ort der Stille, an dem Tafeln mit den Namen der Opfer und Augenzeugsberichten an die Bombennacht erinnern. ref

TA 25.2.25

Film thematisiert Wohlstand und Überfluss

Wo kommt unser Wohlstand her? Dieser Frage geht der Film „Die Illusion des Überflusses“ nach. Er ist am kommenden Montag, 3. März, um 19 Uhr im Evangelischen Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Der Film zeigt, dass unser Fortschritt oft genug von Menschen in ärmeren Ländern bezahlt wird. Und sie bekommen demnach von dem Überfluss nichts ab, und sie müssen darüber hinaus immer wieder ihren Grund und Boden, ihre Gesundheit und ihre Existenz dafür hergeben. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Der Eintritt zu dem Abend ist frei. *red*

Nachtflohmarkt in der Messehalle

Ein Nachtflohmarkt findet in der Messehalle Erfurt am Samstag, dem

Stadt in Kauf nehmen. Hilfe des „Mietshäuser-“ hätte das Projekt wohl r lebt.

„Angefangen hat es, v chen häufig anfangen“, sa ner Frank. Er habe mit ei bewohnern in Erfurt Doch als das Haus von erneuert werden sollte, dass sie sich die Miete da mehr leisten können. „W nicht nochmal, dass jei uns sein Zuhause verlie mand auf Profit aus is Frank. Die fixe Idee von Haus versprach zwar : doch schien finanziell un

Bei der Recherche zu al Wohnprojekten stieß di gruppe auf das Mietshät kat. „Die Idee kommt au nomen Bewegung der 8 erklärt Hannes Smettan, Bauherr mit eingetrag

272

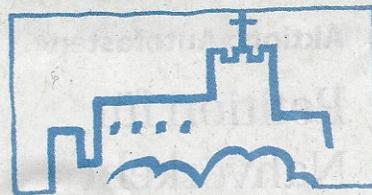
Zwei Vorträge im Augustinerkloster

Erfurt. Um Atomkriege, Theologie und Frieden geht es in zwei Vorträgen im Haus der Versöhnung des Augustinerklosters. Am Freitag, 7. März, 20 Uhr referiert die Europa-Präsidentin der Internationalen Ärztevereinigung zur Verhütung des Atomkriegs in sozialer Verantwortung, Angelika Claußen zum Thema „Highway to Hell: Ökologie- und Kriegs-Katastrophen, was hilft, sie beide zu überwinden“. Margot Käßmann, ehemalige evangelische Bischöfin, referiert am Samstag, 8. März, 19.30 Uhr zum Thema „Glauben, Theologie, Gewaltfreiheit, Pazifismus, Frieden“. Kurzfristige Anmeldungen sind möglich unter www.dietrich-bonhoeffer-verein.de. red

TA 5.3.25

Cook-Inseln im Augustinerkloster

Erfurt. Mitten im Pazifik liegen die Cook-Inseln. Um die Kultur und das Leben dort geht es in diesem Jahr beim Weltgebetstag. Er wird am Freitag, 7. März, um 15 Uhr auch im Evangelischen Augustinerkloster gefeiert. Die 15 Inseln sind auf den ersten Blick paradiesisch. Deshalb steht der Gottesdienst im Kapitelsaal auch unter dem Leitgedanken „Wunderbar geschaffen!“. Auf den zweiten Blick wird deutlich, dass auch dieses Paradies bedroht ist. Anschließend gibt es landestypische Kostlichkeiten. red < TA 6.3.25



Aus dem Süden

Tagung zum Thema Frieden

Erfurt (epd) - Zu einer Tagung über friedensethische Herausforderungen der Gegenwart laden die Martin-Niemöller-Stiftung und der Dietrich-Bonhoeffer-Verein ab Freitag ins Erfurter Augustinerkloster ein. Erwartet werden dazu unter anderem die frühere Vorsitzende des Rates der EKD, Altbischöfin Margot Käßmann, und die Europa-Präsidentin der Organisation »Internationale Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs«, Angelika Claußen. Die dreitägige Tagung steht unter der Überschrift »Friedenstüchtig werden - ethisch und theologisch, ökonomisch und ökologisch«. Claußen werde am Freitag in einem öffentlichen Vortrag über Wege zur Überwindung von Ökologie- und Kriegskatastrophen sprechen, Käßmann am Samstag zum Thema »Glauben, Theologie, Gewaltfreiheit, Pazifismus, Frieden«. Am Sonntag predigt Käßmann in einem Gottesdienst. Die Martin-Niemöller-Stiftung und der Dietrich-Bonhoeffer-Verein haben sich im Oktober 2024 in Eisenach zu einem Verein zusammenschlossen.

G+H
8.3.24

Predigttext

Kommt mal wieder runter!

Und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht.

Johannes 3, Vers 19

Ich könnte quasi mitten auf der 5th Avenue stehen und jemanden erschießen und würde trotzdem keine Wähler verlieren«, sagte Donald Trump 2016. Ich fürchte, er hat Recht. Der US-Präsident konnte sich schon immer viel erlauben. Verbale Entgleisungen, einen unwürdigen Umgang mit Frauen, Betrugsvorwürfe – seine Fans schreckt es nicht ab. Ganz im Gegenteil, so der Eindruck.

Die Finsternis wird geliebt. Licht und Wahrheit haben es schwer. Vor einigen Jahren hätte ich es wohl noch als untragbar empfunden, wenn jemand so konkret einen Vergleich angestellt hätte. Ich hätte wahrscheinlich gesagt: Auch ich habe Anteile von Finsternis und muss mich immer wieder neu Christus zuwenden. Das stimmt sicherlich.

Doch jetzt fällt es mir leider nicht schwer, Finsternis konkret darzustellen und sie klar zu benennen:



Bernd S. Prigge,
Pfarrer in Erfurt Foto:
Daniel Hermann

Gottlosigkeit, Gewalt, Lügen. Wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihres Geschlechts etc. niedergemacht werden. Finsternis breitet sich sogar aus, wird verharmlost. Kommt möglicherweise sogar in Mode?

Die gute Botschaft Jesu ist allumfassend und bleibt nicht in den christlichen Häusern und Kirchen eingepfercht. »Liebe«, »Licht« und »ewiges Leben« stehen der Finsternis entgegen. Alles das braucht Luft, Weite und Größe, um sich zu entfalten.

Zwei theologische Grundpfeiler gibt das Evangelium mit. Zum einen: Halte Christus hoch. Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht, soll nun Christus erhöht werden. Was wird alles hochgehalten und verehrt? Besonders die Erregungskultur hat höchstes Niveau erreicht. Als ob unser Land kurz vor dem Abgrund stünde. »Kommt mal wieder runter!« Möchte man da laut sagen. Und mir gebe ich mit: »Drossle deinen Medienkonsum.« Vermeide, dass dich jede Kurznachricht eines Präsidenten ins Grübeln stürzt. Halte stattdessen Christus und den Glauben hoch.

Und: Gott liebt diese Welt. Durch Jesu Weg findet die nicht-jüdische Welt zum Gott Israels. Diese Botschaft lässt mich aufrecht durch dieses Leben gehen: Es braucht nicht viel, um diese Liebe zu finden: im Wort Gottes, in Begegnungen, im Leben selbst. Was fühle ich mich oft gesegnet! Das Evangelium sagt: »Das Licht scheint in der Finsternis!« (Johannes 1, Vers 15)

AA. S. 25

Als in Erfurt Demokratiegeschichte geschrieben wurde

Sonderausstellung verbindet Hip Hop und Nationalhymne, den Indiana-Jones-Moment eines Erfurter Historikers und eine wiederentdeckte Urne

Frank Karmeyer

Erfurt. Etwas drei mal drei Meter groß ist die neue Sonderausstellung, die sich einem ganz besonderen Erfurter Datum widmet. Einem, das fast in Vergessenheit geraten war und doch Demokratiegeschichte schreibt. Und dessen Jubiläum diese Woche dieser Vergessenheit entrisen und groß gefeiert wird, mit Fachlegung, Festakt und weiteren Ausstellungen. 175 Jahre ist es her, dass in Erfurt das Unionsparlament lagte.

Die schwarz-rot-goldene Schärpe des Erfurter Demokraten Hermann Alexander Berlepsch und eine originale Wahlurne, wie sie am Tagungsort Augustinerkloster zum Einsatz kam, stehen als Schaubjekte im Mittelpunkt der kreisrunden Sonderausstellung im „Haus zum Stockfischer“, das sicherheitsinjenen Tagen des Unionsparlaments der Regierungssitz war.

Den Erwerb der Schärpe, die vor vier Jahren bei einer Auktion in der Schweiz unter den Hammer kam, nennt der Erfurter Stadthistoriker Stefan Raßloff seinen „Indiana-Jones-Moment“. Gewiss hätten auch andere, größere Museen das geschichtsträchtige Exemplar erworben, doch Aufmerksamkeit erreichte der Züricher Auktionskatalog zum Glück allein bei den Erfurtern.

Nun ist die gut erhaltene Schärpe Berlepschs, der sich für die Einheit des Thüringer Volkes starkmachte und nach Straßenspielen in Erfurt



Die Sonderausstellung wurde kuratiert von Stefan Raßloff (links), vorgestellt gemeinsam mit Oberkurator Hardy Eidam.

FRANK KARMEYER

1848 in die Schweiz flüchtete, wie der in Erfurt zurück und neben der Urne in einer Vitrine zu sehen. Die Wahlurne wiederum, so berichtet Oberkurator Hardy Eidam, habe sich zwar im Verzeichnis des Stadtmuseums befunden, blieb aber lan-

ge Zeit unauffindbar. Erst als die Wasserburg Kapellendorf aufgegeben und betrauert wurde, wurde dort das weiße Porzellan wiederentdeckt.

So kompakt die kreisrunde Sonderchau zum Unionsparlament in-

formiert, so folgenreich hätte die Sitzung des Unionsparlaments für Erfurt werden können. Zeitrallegen, erst jüngst ans Bahnsitz angeschlossen, begibt die Erfurter Gastgeber die Hoffnung, generell zur Hauptstadt und zum Parla-

mentsitz zu werden. Diese Hoffnung der damals 33.000 Einwohner wurde ebenso enttäuscht, wie die Hoffnung der Parliamentsbauer, einen kleindeutsch-preussischen Nationalstaat zu begründen. So geübt der geschichtete Versuch schon unter

Zeitgenossen gewollt schnell ins Vergessen.

Diesem kurzen Fokus auf Erfurt nimmt die Sonderausstellung mit seinen wichtigen Teilnehmern wie Otto von Bismarck in den Blick. Bunt wie die Flaggen der Teilnehmer ist der Hintergrund der kurzen, schriftlichen Schlaglichter. Und das Ausstellungsrund überrascht dabei unerwartet auch akustisch: Dem „Lied der Deutschen“, 1841 von Heinrich Hoffmann von Fallersleben auf Helgoland gedichtet, kann im Stadtmuseum in einer zeitgemäßen Rap-Variante geläuscht werden. Das einstige Revolutionslied, dessen dritte Strophen der Text der Deutschen Nationalhymne ist, wurde eingesungen vom Künstlerkollektiv Agapè.

Begleitet wird die Ausstellung, die gestaltet wurde von Albrecht von Kirchbach und Ariana Villanova, von Wunschswänden: Mit Steinen oder in eigenen Worten können Ausstellungsbesucher ihre „Wünsche an die Demokratie“ an einer Wand anbringen.

Nach diesem Ausstellungsauftritt des Jubiläums wird am Mittwoch, 19. März, die neue Dauerausstellung im Augustinerkloster eröffnet (17 Uhr). Dann gibt es am Donnerstag, 20. März, um 19 Uhr einen Festvortrag im Festsaal des Festhauses zum Unionsparlament. Anschließend bietet die Stadt zum Fingerring.

Weitere Programmpunkte sind unter www.wv18.org zu finden.

Bismarck und die Krämerbrücke

Der 700. Geburtstag von Erfurts Wahrzeichen gehört zu den vielen Jubiläen des Jahres

Siefen Raßloff

Erfurt. Die Krämerbrücke hat ein zugehöriges Kulturdenkmal der Mittelaltersmetropole Erfurt. 1117 findet sich der erste Hinweis im Zusammenhang mit einem Brand, bei dem die hölzerne Brücke zerstört wurde. Da dies noch mehrfach geschah, entschloß sich die Stadtverwaltung für einen Steinbau auf dem wertvollen „Kraamwerrn“ wie Gewürze, Seide und Goldschmuckangebotens wurden. 1325 wurde der Bau vollendet – vor nunmehr bald 700 Jahren.

Das Jubiläum wird in diesem Jahr gefeiert! Dabei lässt etwa die Erfurter Geschichtsverein die Historie in der monatlichen Vortragsreihe „Krämerbrückentage“ Revue passieren. Hinzu kommen Veranstaltungen und Publikationen engagierter Akteure überregional aus der Bürgerschaft. Das 50. Krämerbrückentag steht ebenfalls für eine Ereignisgeschichte, auch wenn die jüngste Neuausrichtung mehr nur auf Begrüßung steht.

Engagierte Bürger verhindern Abriss der Krämerbrücke

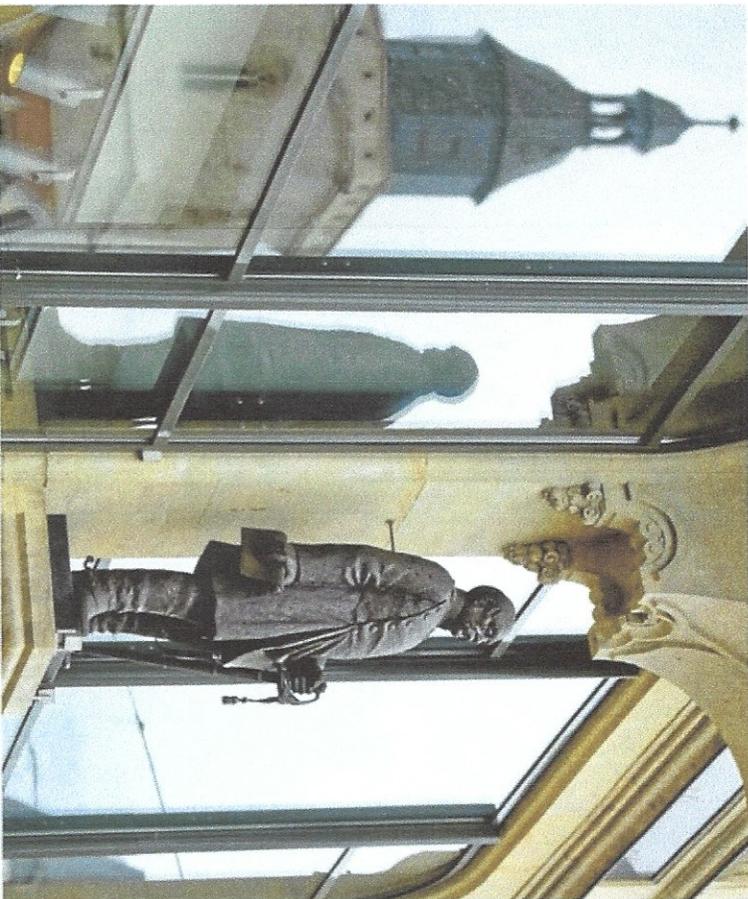
Bei aller Jubiläumstimmung sollte man nicht vergessen, dass es auch genutzten hätte kommen können. Denn 1912 beschloß der Stadtrat einen Straßendurchbruch vom Fachmarkt zur Gotthardstraße, dem das „Dammchen“ überquert. Doch der Brücke zum Opfer gefallen wäre. Sogar der Abriss der Brücke wurde diskutiert. Diese Pläne hat der schon damals sehr engagierte Geschichtsverein mit einer breiten öffentlichen Kampagne verhindert. Heute setzt sich die Stiftung „Kraemerbrücke für deren Erhaltung und das Typische „Kraemerbrückenniveau“ ein.

„Vergessenes Parlament“ tagt vor 175 Jahren

Vor 175 Jahren sollte das Erfurter Ernteparlament 1850 nach der gescheiterten Revolution 1848/49 die Verfassung für einen deutschen Staat unter Führung Preußens ausarbeiten. Als Fingervorgabe richtete man die Augustenkirche her. Dort wurde die Erfurter Union geschlossen. Heute sind die

doch noch am Waldsporch Oskari und Kuschanke. Der Nationalstaat sollte erst unter Otto von Bismarck in Erfurt als junger konservativer Abgeordneter dabei, mit der Reichsgründung 1871 zustande kommen.

Lange in Vergessenheit geraten, gilt das Ernteparlament heute als



Am Anger erinnert die Statue an eine Fassade daran, dass der spätere Reichskanzler Otto von Bismarck als junger Abgeordneter in Erfurter Unionparlament mitwirkte.

Medien der Denkmaltage schütze und des nationalen Flaggenprozesses. Hieran wird am 20. und 21. März 2025 eine Tagung wissenschaftlicher Vorträge erinnern, die der Erfurter Geschichtsverein mit anrichtet. Auch das Stadtmuseum „Haus zum Stockflecht“ einheran das „Vergessene Parlament“.

Dies wird an authentischem Ort geschehen, hatte Preußen doch den „Stockflecht“ zur faktischen Regierungszentrale der Union ausgebaut. Im Augustenkirche wird Sonntagabend die Unionparlamentstimmung

Bot-Weg-Vorbilder vor 150 Jahren gegründet

Auch für Fußballfans hat das Jahr 2025 ein Jubiläum bereit. Obwohl der FC Rot-Weiß Erfurt erst 1966 gegründet wurde, kann er auf eine 130-jährige Geschichte zurückblicken. Der 1895 gegründete Sport-

klub Erfurt mit seinem Stadion auf dem heutigen „Jugend-Gelände“ war einer der ältesten und erfolgreichsten Fußballvereine Thüramts. Er gehörte 1900 zu den DFB-Gründungsmitgliedern und erreichte 1909 das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft. Nach 1945 ging der SC in SC Turbine Erfurt auf, der 1954 und 1955 DDR-Meister wurde. Aus Turbine wurde am 26. Januar 1960 der FC RWE.

Von Bauernkrieg und Gartenbau bis zum ersten Flughafen

In einer geschichtsbunten Stadt wie Erfurt stehen natürlich noch weitere Jubiläen an. So ging der Bauernkrieg vor 500 Jahren nicht gepulst an Erfurt mit seinem Landgebiet vorbei. Das Gartenbauwesen wird im Ergonpark mit einigen Partnern den 250 Todestagespreisen Gartenbauhistoriker Christian Kuschert begehen. Er legte die Grundlagen dafür, dass die „Blumenstadt“ im 19. Jahrhundert zu einem Weltzentrum des Erwerbsgartenbaus ausstieg. Für die „Gärten Zwanziger“ der Weimarer Republik in der pulsierenden Großstadt Erfurt steht das 100. Jubiläum des ersten Flughafens am Rothenberg 1925.



Die Krämerbrücke im Herbst – so leer ist sie tagsüber selten zu sehen.

www.wkz.de

Die Siefen Raßloff ist Herausgeber und Autor der „Geschichte der Stadt Erfurt“.

Das beinahe vergessene Großereignis

In der Augustinerkirche wird das 175. Jubiläum des Erfurter Unionsparlaments gefeiert. Demokratie im Mittelpunkt

Kathleen Kröger

Erfurt. Bismarcks echte Unterschrift, die originale Wählurne und eine schwarzrotgoldene Scherpe sind nur drei Requisiten, die Teil des großen Jubiläums rund um das Erfurter Unionsparlament sind. Kaum ein anderes historisches Ereignis der Stadtgeschichte ist gleichzeitig so bedeutungsvoll und folgenreicher und gleichzeitig so vergessen und unterschätzt. Ein Programm zum 175. Jubiläum des Unionsparlaments soll nun seinen Teil dazu tun, zumindest etwas gegen das Schattendasein dieser wichtigen Tage im Jahr 1850 zu tun.

Wie hat das Parlament eigentlich funktioniert? Und warum wurde es ausgerechnet in Erfurt abgehalten? Das sind Fragen, denen wir nachgehen werden.

Steffen Raßloff, Stadthistoriker und Autor

Im Mittelpunkt steht dabei die Evangelische Augustinerkirche, die damals der Austragungsort des Parlaments war. Wer das Gotteshaus momentan besucht, wird die Sitzreihen in südlicher Ausrichtung sehen – was schon ein kleiner Vorgriff auf das Jubiläum ist, denn genauso war die Bestuhlung auch 1850 angeordnet und stellt eine Raumatmosphäre her, die der Gast auf sich wirken lassen kann. Doch das ist nur ein kleiner Baustein vieler ambitionierter Vorhaben. Eine dreitägige Tagung holt Geschichtsexperten in die Landeshauptstadt und sowohl in der Augustinerkirche als auch im Stadtmuseum wird es interaktive Ausstellungen geben.

Stets im Vordergrund steht dabei das gewichtige Schlagwort Demokratie. „Es ist große Klasse, dass sich dieser Ort zu seiner Tradition bekennt und neben dem Schwerpunkt Martin Luther eben auch andere Themen berücksichtigt“, so Stephan Zänker als Vertreter der Gesellschaft zur Erforschung der De-



Die Augustinerkirche wird zum Ausstellungsort einer demokratiegeschichtlichen Ausstellung.

MARCO KNEISE/ARCHIV

mokratie-Geschichte, die das Programm mitunterstützt. Er ist sich mit Stadthistoriker Steffen Raßloff einig, dass selbst viele Erfurter nichts über das so wichtige Unionsparlament wissen. „Erfurt ist der Beweis, dass es ein besseres Kaiserreich hätte geben können“ – so seine These.

Schüler vom Ratsgymnasium führen auf eine Schnitzeljagd

Doch natürlich kommt auch der erwähnte Reformator nicht zu kurz: Unter dem Titel „Frust und Freiheit“ wird nämlich nicht nur das Parlament gefeiert, sondern auch Martin Luthers Eintritt ins Augustinerkloster im Jahr 1505. Nicht zuletzt soll auch die Friedliche Revolution 1989 einen Teil der Aufmerksamkeit bekommen, wodurch am Ende gleich drei historische Entwicklungen in den Blick genommen werden. Ab dem 19. März sol-

len diese Themen vielseitig präsentiert werden. In der Ausstellung können Interessierte einen „Shower of Grace“ erleben und sich mittels einer Lichtinstallation in Luther hineinversetzen.

Schüler des Ratsgymnasiums haben einen Action-Walk (eine Art

Schnitzeljagd) gestaltet und auch der geplante Kirchenumbau soll sichtbar und mittels Medienstationen erlebbar gemacht werden, wie Kirchenrätin Katharina Passolt zusammenfasst.

Vor allem das Thema Demokratie soll auch für Schüler ansprechend

gestaltet werden, dabei unter anderem die Grundrechte und das Drei-Klassen-Wahlrecht.

Auch die geplante Tagung soll für die Erfurter geöffnet werden. „Wir haben die Themen so zugeschnitten, dass es viele Menschen interessieren kann. Wie hat das Parlament eigentlich funktioniert? Und warum wurde es ausgerechnet in Erfurt abgehalten? Das sind Fragen, denen wir nachgehen werden“, so der Historiker Steffen Raßloff, Vorsitzender des Erfurter Geschichtsvereins.

Zur Festveranstaltung hat sich auch der ehemalige Bundestagspräsident Norbert Lammert angekündigt – der in weiter Sicht quasi ein Erbe Eduard von Simons ist, der dem Volkshaus im 19. Jahrhundert als Präsident vorstand.

Das vollständige Programm wird noch bekannt gegeben.

Zur Geschichte des Parlaments

Das Erfurter Unionsparlament war eine Versammlung deutscher Liberaler, die 1850 in Erfurt stattfand. Ziel war es, eine politische Union der deutschen Staaten zu schaffen und eine Verfassung zu erarbeiten.

Die Versammlung scheiterte jedoch an den Widerständen der deutschen Fürsten und des Preußenkönigs Friedrich Wil-

helm IV., der sich gegen eine einheitliche Lösung stellte. Das Vorhaben ist zwar gescheitert, doch gilt es als Wegbereiter unserer heutigen parlamentarischen Strukturen.

Im Gegensatz zur Weimarer Republik ist das Erfurter Unionsparlament über die Jahrhunderte größtenteils in Vergessenheit geraten.

Stadt erinnert an vergessenes Parlament

Erfurt (epd) – Thüringer Historiker wollen im Frühjahr mit mehreren Veranstaltungen an die Tagung des Erfurter Unionsparlaments vor 175 Jahren erinnern. Dieses sei ein Meilenstein der deutschen Demokratiegeschichte, sagte Steffen Raßloff von der historischen Kommission Thüringen. Das Unionsparlament tagte ab dem 20. März 1850 auf Anregung des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) im Erfurter Augustinerkloster. Es war der Versuch, eine Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ohne Österreich zu entwerfen. Geplant sind unter anderem ein Festakt mit dem ehemaligen Bundestagspräsidenten Norbert Lammert (CDU), eine Ausstellung sowie eine Fachkonferenz. Das Festjahr gibt laut Pfarrer Bernd Prigge auch Einblicke in die Baugeschichte des Augustinerklosters. So sei der damals baufällige Gebäudekomplex für seine Rolle als Parlamentsort in stand gesetzt worden. Noch heute erinnerten einige Schmuckelemente wie Kassettendecken an diese Zeit.

2.2.25

Glanze + Helel

Kirche startet Fastenaktion

Erfurt. In der am Aschermittwoch beginnenden Fasten- und Passionszeit bieten Gemeinden und Einrichtungen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) Gottesdienste und Andachten, Gesprächskreise, Kreuz- und Pilgerwege sowie Passionsoratorien an. Das Motto der bundesweiten evangelischen Fastenaktion lautet „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“.

In Thüringen lädt nach Angaben der mitteldeutschen Kirche unter anderem der Kirchenkreis Erfurt zu einer neuen Auflage der Kunstaktion Kalymma (altgriechisch: Hülle) ein. Am Aschermittwoch ist in der Augustinerkirche Erfurt um 18 Uhr eine Andacht mit Sündenbekenntnis, Aschekreuz und Liedern aus Taizé geplant. Im Augustinerkloster Gotha wird am Aschermittwoch um 18 Uhr der Altar durch ein von der Künstlerin Bettina Schümann gestaltetes Fastentuch verhüllt. *epd*

TA 2.3.25

Lammert spricht bei Jubiläum von Unionsparlament

Anmeldung für die
Festveranstaltung im
Kloster noch möglich

Erfurt. In diesem Monat jährt sich der Zusammentritt des Erfurter Unionsparlaments zum 175. Mal. Das weithin vergessene Ereignis der deutschen Demokratieggeschichte wird mit einem umfangreichen Jubiläumsprogramm gewürdigt, an dem zahlreiche Organisationen mitwirken. Den Mittelpunkt bildet eine große Festveranstaltung, die am 20. März um 14 Uhr im Augustinerkloster beginnt. Dort tagte 1850 das Parlament und verabschiedete die Unionsverfassung.

Jugendtheater Schotte präsentiert Panoptikum der Persönlichkeiten

Die Festveranstaltung beginnt mit einer ökumenischen Andacht in der Augustinerkirche. Danach präsentiert das Jugendtheater „Die Schotte“ ein Panoptikum der Persönlichkeiten – Menschen aus der Parlamentszeit. Im Anschluss versammelt sich die Festgemeinde im Haus der Versöhnung. Nach Grußworten von Landtagspräsident Thadäus König und Kai-Michael Sprenger, Direktor der Bundesstiftung Orte der deutschen Demokratieggeschichte, wird Norbert Lammert (CDU) die Festrede halten. Er war über viele Jahre Bundestagspräsident und ist Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Die Festveranstaltung steht Bürgerinnen und Bürgern offen. Interessenten werden gebeten, sich bis 7. März unter info@gedg.org anzumelden. Mehr Informationen zum Jubiläum unter www.gedg.org. *cc*

TA 2.3.25

Vorgestellt

Frust und Freiheit

Erfurt: Neue Ausstellung im Augustinerkloster

Unter dem Titel »Frust und Freiheit« ist ab dem 20. März eine neue Dauerausstellung im Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Die Schau informiert über drei wichtige Ereignisse, die mit diesem Ort verbunden sind: Martin Luthers Zeit im Kloster ab 1505, die Tagung des Erfurter Unionsparlaments 1850 und die Zeit der Friedlichen Revolution in der DDR 1989. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Ökumenischen Andacht mit Regionalbischof Tobias Schüfer am 20. März, 14 Uhr, in der Augustinerkirche. Im Anschluss daran werden Jugendliche des Theaters Schotte auf dem Klostergelände historische Figuren aus der Zeit des Unionsparlaments lebendig werden lassen. Um 15 Uhr beginnt die Festveranstaltung mit Norbert Lammert, Bundestagspräsident a.D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

»Wir freuen uns, dass durch die neue Ausstellung Luthers Seelenqualen im Kloster mehr Aufmerksamkeit bekommen und seine Suche nach dem gnädigen Gott ein Thema ist«, erklärt Augustinerpfarrer Bernd Prigge. So sei in einer Klosterzelle eine »Gnadendusche« eingerichtet – weil Luther hier zu kämpfen hatte und durch das Studium der Bibel den gnädigen Gott entdeckte. Die Lutherzelle lädt zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligraphischen Übungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Dauerausstellung nehme das Augustinerkloster als Ort der Demokratieggeschichte in den Blick, so Prigge. Zum einen tagte hier ab dem 20. März 1850 das »Erfurter Unionsparlament«, das wichtige Debatten zu Freiheitsrechten führte und so Impulse setzte, auf die später zurückgegriffen wurde. Außerdem wird die Rolle des Augustinerklosters als zentraler Versammlungsort für Oppositionelle während der Zeit der Friedlichen Revolution beleuchtet. Eine Medienstation widmet sich dem Thema Menschenrechte. Auch eine Selfie-Station zur Friedlichen Revolution gibt es. Erweitert wird die Ausstellung durch Filme zu Luther, dem Unionsparlament, der Friedlichen Revolution sowie einem Kinderfilm zum Leben im Kloster.

Des Weiteren wird eine Veranstaltungsreihe die Ausstellung begleiten. Zum Auftakt am 10. April, 19 Uhr, spricht der Jenaer Soziologe Tilman Reitz über »Politik, Ökonomie und Kultur im Superwahljahr«. (red)

Streit um Pop-Up-Ausstellung überschattet Jubiläumsfeiern

Die teuren, ungenutzten Räume auf dem Erfurter Petersberg stehen in der Kritik.
Ein anberaumter Gesprächstermin sorgt nun zusätzlich für Ärger

Markus Stelle

Erfurt. Die Kritik an der städtischen Ausstellungsfläche in der Defensionskaserne auf dem Erfurter Petersberg reißt nicht ab. Knapp 100.000 Euro soll die Miete im Jahr kosten, bislang aber wird die Fläche noch nicht genutzt.

Geld, das gut gebraucht würde, um bestehende Museen der Stadt in Schuss zu bringen, wie Kritiker monieren. Für Donnerstag hat die Stadt zu einer öffentlichen Diskussionsrunde zum Thema geladen. Damit aber sorgt sie für noch mehr Ärger.

Viele Vertreter der Erfurter Museumslandschaft und auch sonstige kulturinteressierte Erfurter haben für diesen Tag womöglich andere Pläne: Mit einem Festakt im Rathaus beginnt am Abend eine dreitägige Tagung zu einem besonderen Stadtjubiläum. Vor 175 Jahren war Erfurt Sitz des Unionsparlaments, ein historisch bedeutsamer, wenn auch zunächst gescheiterter Versuch, nach der Revolution von 1848/49 einen gesamtdeutschen Parlamentarismus zu etablieren.

Offener Brief

mit scharfer Kritik

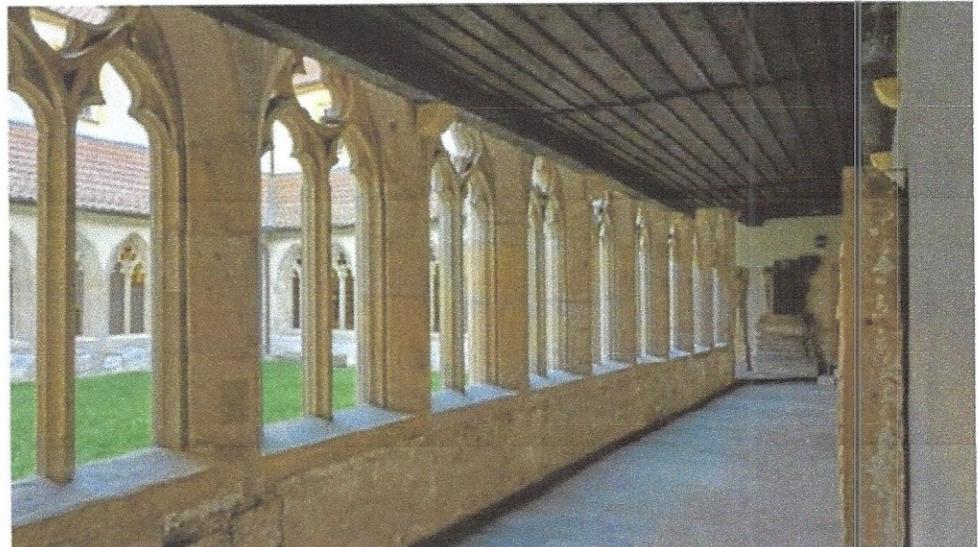
Die Überschneidung der Termine als auch die Folgen des umstrittenen Pop-Up-Projekts kritisiert der Förderverein Stadtmuseum scharf in einem Offenen Brief. Durch die zeitliche Kollision von Pop-Up-Diskussion (17 Uhr in der Defensionskaserne) und Festakt (19 Uhr im Rathaus) würden „zahlreiche Akteure und interessierte Bürger von der Diskussion praktisch ausgeschlossen“, moniert Steffen Raßloff, Historiker und Vorsitzender des Fördervereins, der den Festakt moderieren soll.

Mit der Überschrift „Pop-Up-Projekt endgültig stoppen“ macht der Brief die Position des Fördervereins Stadtmuseum deutlich: „Die Museen und Einrichtungen leiden unter prekären finanziellen, baulichen und personellen Bedingungen. Das Unesco-Welterbezentrum und ein Zentraldepot stellen die Stadt vor weitere Herausforderungen. Deshalb sorgen die hohen Ausbaukosten des Pop-up ebenso für Empörung, wie die Pläne des Kulturdirektors, Mittel des Naturkundemuseums umzulenken“, heißt es in dem Schreiben unter anderem.



Die Defensionskaserne auf dem Erfurter Petersberg soll unter anderem eine umstrittene Pop-Up-Ausstellungsfläche beherbergen.

MARCO SCHMIDT / ARCHIV



Das Augustinerkloster war Sitz des Unionsparlaments. Hier sowie im Stadtmuseum und im Rathaus wird an das historische Ereignis erinnert.

DIRK BERNHARDT / ARCHIV

Entgegen aller Beteuerungen gehe das Projekt auf Kosten der bestehenden Kulturlandschaft.

**Festakte und Fachtagung
am historischen Ort**

Die Erinnerung an der Erfurter Unionsparlament von 1850 erfährt

derweil in dieser Woche ihren Höhepunkt: Bereits am Dienstag, den 18. März, öffnet die Schau „Das vergessene Parlament“ im Stadtmuseum, tags darauf die neue Dauerausstellung, die im Augustinerkloster die Geschichte dieses historischen Ortes darstellt. Die Augusti-

nerkirche war Sitzungsort des Parlaments. Dort wird am Donnerstag, 20. März, bereits ab dem Nachmittag eine Festveranstaltung stattfinden, bei der unter anderem der frühere Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) an die Bedeutung des Unionsparlaments erinnert.

Erfurt
am
des
der
ein
2
200
Kre
Jah
in
suc

Jur
Gew
„W
che
Ku
unt
ner
pre
ord
Jur
ner
Vor
Gr
siet
tig
Erf
det
fur
ist
spi
Kir
Op
bol
sen
sun
2
wa
Ge
Ak
lun
ner
des
Die
5.
Bib

Erfurt
Klo
Rin
sch
Ch
tra
„U
me
gin
am
Stu
„N
ber



Luther, die Friedliche Revolution und Otto von Bismarck – das alles ist eng mit dem Augustinerkloster verbunden (Collage).

MARCO SCHMIDT

Von Luther bis zur Friedlichen Revolution

Augustinerkloster vereint Luthers Weg zu Gott, das Unionsparlament und den Herbst 1989 in einer neuen Ausstellung

Kathleen Kröger

Erfurt. Von viel Frust ist die Rede, wenn es um einige Epochen-Marker der Erfurter Geschichte geht. Vor allem die bemerkenswerten Persönlichkeiten und Entwicklungen, die eng mit dem Augustinerkloster verknüpft sind, zeichnen sich durch einen gewissen Verzweigungsgrad aus.

Gemeinhin sind das Luthers Weg zu Gott im Jahre 1505, die Umstände des Unionsparlaments in 1850 und auch die Bewegung der friedlichen Revolution in 1989. Diesen drei Themen ist eine neue Ausstellung an Ort und Stelle gewidmet, die im Zuge des 175. Jahrestages des Erfurter Unionsparlaments eröffnet wird. Doch nicht nur der Frust soll gezeigt werden, sondern vor allem das, was sich daraus entwickelte.

Das Erfurter Unionsparlament und seine Akteure

Schon anhand der Jahreszahlen wird deutlich, dass die überblicksartige Schau einen weiten Bogen spannt. Das Motto „Demokratie und Demokratiegeschichte“ ist es,



Einer der Ausstellungsräume im Augustinerkloster ist dem Wirken Martin Luthers gewidmet.

KATHELEN KRÖGER

das einen Zusammenhang zwischen diesen völlig unterschiedlichen Anlässen schaffen und am Ende eine Linie vom späten Mittelalter ins Heute ziehen soll. Nach einer Druckmaschine, die für Erfurt als wichtigen Druck-Standort und die Zeit Martin Luthers steht, sind es zwei Räume, die den Besuchern des Klosters diverse Informationen bieten.

Den Beginn des Rundgangs bildet das Unionsparlament mit einem

kurzen Abriss der Geschichte und näheren Einblicken zu den Akteuren, die beim ersten Demokratie-Versuch Deutschlands in Erfurt eine Rolle spielten. Auch die Orte, an denen die Fraktionen tagten, sind auf einer Karte markiert, unter anderem das Gasthaus „Klemme“ oder schlichtweg der Bahnhof.

Vier Kurzfilme zu den drei großen Themen der Ausstellung und eine Mitmach-Aktion rund um die Grundrechte der deutschen Verfas-

sung bilden den Übergang zum Abschnitt der Friedlichen Revolution. „Hier haben wir eng mit dem Stadtarchiv zusammengearbeitet, um hier den Fokus auf Erfurt und die Rolle der Kirche zu legen“, so Kirchenrätin Katharina Passolt.

Zu sehen sind historische Aufnahmen des Domplatzes aus dem Herbst 1989. Besonders stolz sind die Ausstellungsmacher auf eine „Selfiewand“, vor der sich Jugendliche mit einem Demo-Banner ihrer Wahl ablichten können.

Klostergeschichte wird chronologisch beleuchtet

Wie es dem inhaltlichen Schwerpunkt des Augustinerklosters gebührt, hat der Raum für Aspekte der Geschichte Luthers den größten Platz erhalten. Neben der Studierzelle des Mönchs gibt es hier auch die Möglichkeit, sich dank der Hilfe der Amploniana in mittelalterlicher Schreibkunst zu üben und einen Blick in die Augustinerbibliothek zu werfen. Eine Chronologie des Klosters und der Büchersammlung wurden ebenfalls in die Schau integriert.

E
V
g
te
is
F
h
ly
se
w
n
w
tt
W
F
N
li
z
te
ri
cl
F
o
ti
M
n
d
d
fi
E
ir
n
g

E
E
F
E
E
B
3
d
M
w
te

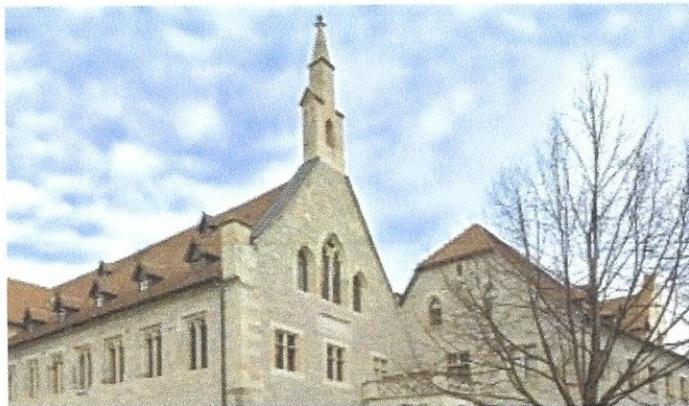
S
N
g
st
C
w
ri
fc
n

er
d
n
F
st
te

30.03.2025 Erfurter Augustinerkloster zeigt Geschichte des Ortes

Drei historische Wendepunkte im Fokus des Augustinerklosters

Es geht um Luthers Wirken, das Unionparlament und die Friedliche Revolution. Die Ausstellung "Frust und Freiheit" im Erfurter Augustinerkloster verbindet drei historische Wendepunkte mit interaktiven Stationen für junge Besucher.



Augustinerkloster Erfurt / © Ansoj / Shutterstock

Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt zeigt ab Donnerstag eine neue Dauerausstellung mit dem Titel "Frust und Freiheit".

Mit dem Wirken Martin Luthers als Mönch ab 1503, der Bedeutung als Tagungsort des Unionparlaments von 1850 sowie den Ereignissen im Wendeherbst von 1989 beleuchtet die Ausstellung drei historische Ereignisse, die mit dem Ort eng verbunden sind, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge am Mittwoch.

So lädt etwa eine Lutherzelle zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligrafischen Übungen. Eine Medieninstallation zur Demokratie widmet sich den Menschenrechten. Eine Cella-Station zur friedlichen Revolution 1989 in Erfurt steht unter dem Motto "Im Einsatz für die Freiheit". Die Ausstellung richtet sich laut Prigge vor allem an junge Besucher, aber auch an ausländische Gäste.

Von Luther bis zur Friedlichen Revolution

Die Ausstellung legt zudem einen Schwerpunkt auf Martin Luthers (1483-1546) Seelenqualen im Kloster und seine Suche nach dem gnädigen Gott. Breiten Raum erhält zudem das Kloster als Ort der Demokratiegeschichte. Die Eröffnung bildet den Auftakt der mehrtägigen Feierlichkeiten zum 175. Jubiläum des Erfurter Unionparlaments. Es tagte erstmals ab dem 20. März 1850 in der Augustinerkirche.

Quelle: rtpd

Drei Großereignisse in Erfurt bekommen neue Aufmerksamkeit

Artikel von Kathleen Kröger · 6 Tage · 3 Minuten Leszeit

Von viel Frust ist die Rede, wenn es um einige Epochen-Marker der Erfurter Geschichte geht. Vor allem die bemerkenswerten Persönlichkeiten und Entwicklungen, die eng mit dem Augustinerkloster verknüpft sind, zeichnen sich durch einen gewissen Verzweiflungsgrad aus. Gemeinhin sind das Luthers Weg zu Gott in 1505, die Umstände des Unionsparlaments in 1850 und auch die Bewegung der friedlichen Revolution in 1989. Diesen drei Themen ist eine neue Ausstellung an Ort und Stelle gewidmet, die im Zuge des 175. Jahrestages des Erfurter Unionsparlaments eröffnet wird. Doch nicht nur der Frust soll gezeigt werden, sondern vor allem das, was sich daraus entwickelte.

Ausstellung betrachtet Demokratiegeschichte



Einige der Ausstellungsräume im Augustinerkloster mit dem Wirken Martin Luthers gewidmet. (1) / Ulrike Madjan (Thüringen) | Kathleen Kröger / einer der Ausstellungsräume im Augustinerkloster ist dem Wirken Martin Luthers gewidmet. (2) / Ulrike Madjan (Thüringen) | Kathleen Kröger

Schon anhand der Jahreszahlen wird deutlich, dass die überblicksartige Schau einen weiten Bogen spannt. Das Motto „Demokratie und Demokratiegeschichte“ ist es, das einen Zusammenhang zwischen diesen völlig unterschiedlichen Anlässen schaffen und am Ende eine Linie vom späten Mittelalter ins Heute ziehen soll. Nach einer Druckmaschine, die für Erfurt als wichtigen Druck-Standort und die Zeit Martin Luthers steht, sind es zwei Räume, die den Besuchern des Klosters diverse Informationen bieten.

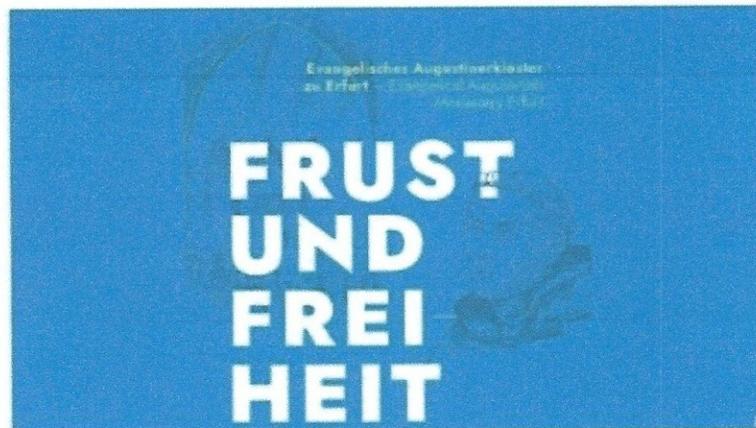
04.02.2025 10:08

Erfurter Augustinerkloster zeigt Geschichte des Ortes

Neue Dauerausstellung „Frust und Freiheit“

41 VORLESSEN

Erfurt (epd). Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt zeigt ab Donnerstag eine neue Dauerausstellung mit dem Titel „Frust und Freiheit“. Mit dem Wirken Martin Luthers als Mönch ab 1505, der Bedeutung als Tagungsort des Unionparlaments von 1850 sowie den Ereignissen im Wendeherbst von 1989 beleuchtet die Ausstellung drei historische Ereignisse, die mit dem Ort eng verbunden sind, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prügge am Mittwoch.



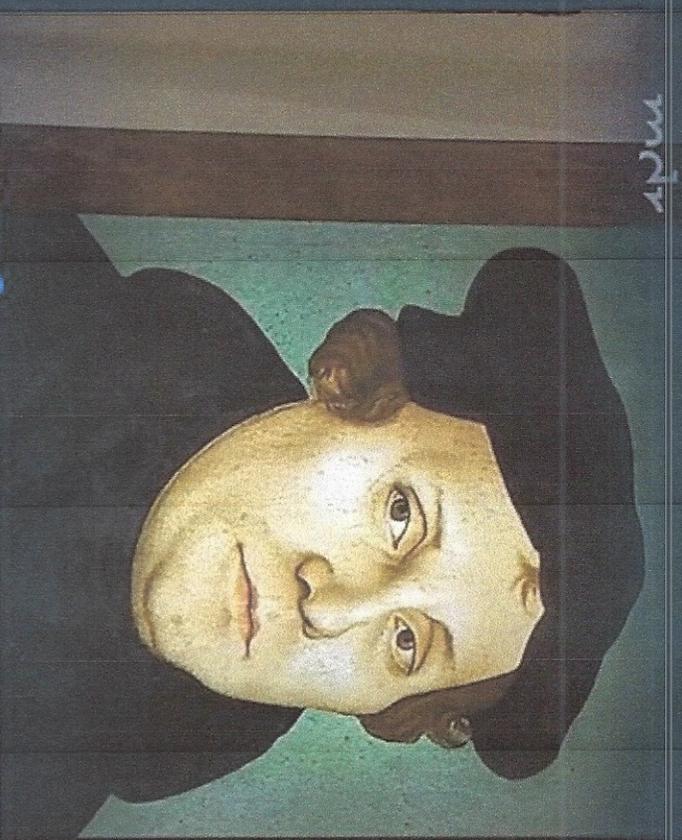
Oberer Teil der Flyer der Dauerausstellung „Frust und Freiheit“

So lädt es eine Lutherzelle zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligrafischen Übungen. Eine Medieninstallation zur Demokratie widmet sich den Menschenrechten. Eine Selfie-Station zur friedlichen Revolution 1989 in Erfurt steht unter dem Motto „Im Einsatz für die Freiheit“. Die Ausstellung richtet sich laut Prügge vor allem an junge Besucher, aber auch an ausländische Gäste.

Die Ausstellung legt zudem einen Schwerpunkt auf Martin Luthers (1483-1546) Seelenqualen im Kloster und seine Suche nach dem gnädigen Gott. Breiten Raum erhält zudem das Kloster als Ort der Demokratiegeschichte. Die Eröffnung bildet den Auftakt der mehrtägigen Feierlichkeiten zum 175. Jubiläum des Erfurter Unionparlaments. Es tagte erstmals ab dem 20. März 1850 in der Augustinerkirche.

Weitere Informationen:

[augustinerkloster.de/dauerausstellung-frust-und-freiheit/](#)



Ausstellung
Exhibition

**FRUST UND
FREIHEIT**
FRUSTRATION
AND FREEDOM



00:11



MDR THÜRINGEN
JOURNAL

02:33



Ausstellung über "Frust und Freiheit" in Erfurt

19.03.2025 · MDR THÜRINGEN JOURNAL · MDR

+ Marken

Im Erfurter Augustinerkloster wurde Martin Luther zum Mönch, quasi unsere Demokratie vorbereitet im Wandelherbst über das Ende der DDR diskutiert. All das und mehr soll in der neuen Dauerstellung erlebbar werden.

Bild: Mitteldeutscher Rundfunk

Video verfügbar:

bis 15.09.2025 -
20:03 Uhr



ERFURT: NEUE AUSSTELLUNG IM AUGUSTINERKLOSTER

Frust und Freiheit



gepostet von Online-Magazin

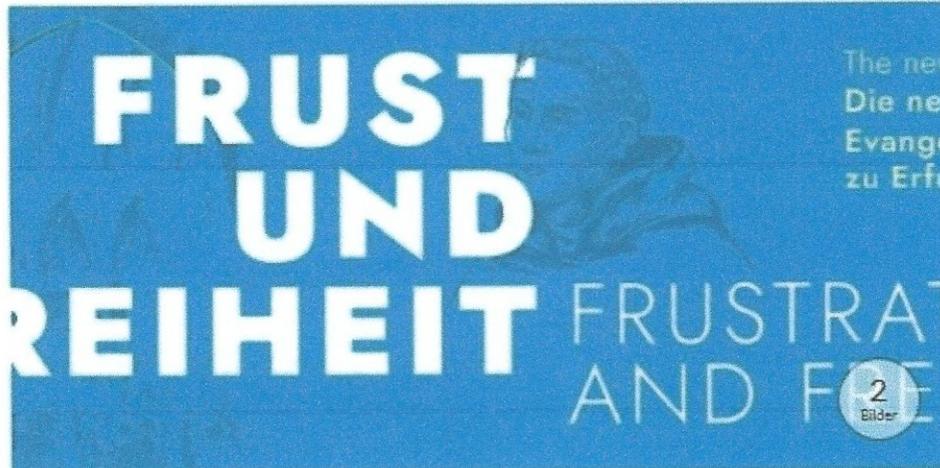


Foto: DKM • hochgeladen von Online-Redaktion

Unter dem Titel "Frust und Freiheit" ist ab dem 20. März eine neue Dauerausstellung im Augustinerkloster Erfurt zu sehen. Die Schau informiert über drei wichtige Ereignisse, die mit diesem Ort verbunden sind: Martin Luthers Zeit im Kloster ab 1505, die Tagung des Erfurter Unionsparlaments 1850 und die Zeit der Friedlichen Revolution in der DDR 1989. Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Ökumenischen Andacht mit Regionalbischof Tobias Schüfer am 20. März, 14 Uhr, in der Augustinerkirche. Im Anschluss daran werden Jugendliche des Theaters Schotte auf dem Klostergelände historische Figuren aus der Zeit des Unionsparlaments lebendig werden lassen. Um 15 Uhr beginnt die Festveranstaltung mit Norbert Lammert, Bundestagspräsident a. D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung.

„Wir freuen uns, dass durch die neue Ausstellung Luthers Seelenqualen im Kloster mehr Aufmerksamkeit bekommen und seine Suche nach dem gnädigen Gott ein Thema ist“, erklärt Augustinerpfarrer Bernd Prigge. So sei in einer Klosterzelle eine "Gnadendusche" eingerichtet – weil Luther hier zu kämpfen hatte und durch das Studium der Bibel den gnädigen Gott entdeckte. Die Lutherzelle lädt zum Gebet ein und eine Schreibstube zu eigenen kalligraphischen Übungen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Dauerausstellung nehme das Augustinerkloster als Ort der Demokratiegeschichte in den Blick, so Prigge. Zum einen tagte hier ab dem 20. März 1850 das „Erfurter Unionsparlament“, das wichtige Debatten zu Freiheitsrechten führte und so Impulse setzte, auf die später zurückgegriffen wurde. Außerdem wird die Rolle des Augustinerklosters als zentraler Versammlungsort für Oppositionelle während der Zeit der Friedlichen Revolution beleuchtet. Eine Medienstation widmet sich dem Thema Menschenrechte. Auch eine Selfie-Station zur Friedlichen Revolution gibt es. Erweitert wird die Ausstellung durch Filme zu Luther, dem Unionsparlament, der Friedlichen Revolution sowie einem Kinderfilm zum Leben im Kloster.

Des Weiteren wird eine Veranstaltungsreihe die Ausstellung begleiten. Zum Auftakt am 10. April, 19 Uhr, spricht der Jenauer Soziologe Tilman Reitz über "Politik, Ökonomie und Kultur im Superwahljahr".

augustinerkloster.de

ANZEIGE

Christomon Gemeinde
Hörst du was ich nicht?

Wir unterstützen
Gemeindeprojekte
mit 23.000 Euro!



Bewerben Sie sich jetzt mit Ihrer Gemeinde
www.chrismongemeinde.de



THEMEN DER WOCHE

- Kirche
- DDR
- Konzert
- Musik
- Diakonie
- Weimar
- Thüringen
- Spiritualität
- Bild
- Frieden
- Fenster
- Erfurt

MEISTGELESENE BEITRÄGE

Kirche vor Ort

10.30 Uhr
WHAT IF GOD WAS ONE OF US?
Willkommen zu Lob-

20.03.2025 NEWS

Erfurter Augustinerkloster zeigt Geschichte des Ortes

Neue Dauerausstellung „Frust und Freiheit“

 VORLESEN

Erfurt (epd). Das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt zeigt ab Donnerstag eine neue Dauerausstellung mit dem Titel „Frust und Freiheit“. Mit dem Wirken Martin Luthers als Mönch ab 1505, der Bedeutung als Tagungsort des Unionsparlaments von 1850 sowie den Ereignissen im Wendeherbst von 1989 beleuchtete die Ausstellung drei historische Ereignisse, die mit dem Ort eng verbunden sind, sagte Augustinerpfarrer Bernd Prigge am Mittwoch.

Modernisierung der Augustinerkirche genehmigt

Evangelische Kirche setzt fünf Millionen Euro für Sanierung ein

Kathleen Kröger

Erfurt. Die Pläne, die Augustinerkirche für eine Summe von fünf Millionen Euro zu modernisieren, sind von den zuständigen Stellen genehmigt worden. Mit der Bau-Erhaltung wird ein von Stadtbürgern wie Historikern und Denkmalpflegern

stark kritisierteres Projekt Realität. In der Kirche, die aufgrund ihrer bewegten Geschichte zu den bedeutendsten Touristen-Zielen Thüringens gehört, soll sich einiges tun: Der seit den 1930er Jahren beliebte Innenraum soll mit weißer Wandfarbe heller und damit freundlicher werden. Eine Fußbodenheizung und eine mobile Treppe sollen das Got-

teshaus für Konzerte konkurrenzfähig machen. Eine Empore, die 1850 ein wichtiger Teil des in der Augustinerkirche abgehaltenen Unionsparlaments war, soll darüber hinaus auf das Gebäude als Ort der Demokratieforschichte verweisen.

Sanierung steht bei

Denkmalpflegern in harter Kritik
Akteure aus der Geschichte- und Denkmalpflege-Szene der Landeshauptstadt haben das Bauvorhaben der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) stark kritisiert. Zum einen werde viel Geld für eine funktionierende Kirche ausgeben, die im Gegensatz zu anderen im Bauzustand schlechter erhalten

nen Gotteshäusern nur eine sehr kleine Gemeinde habe. Zum anderen geht es um die Gesamtwirkung des Innenraums, der gewissen denkmalpflegerischen Ansprüchen nach den geplanten Umbauten nicht mehr genüge und die vorhandene Stimmigkeit zerstören würde.

Beteiligte der EKM argumentieren nach dem öffentlich gewordenen Unmut damit, dass die Modernisierung erst ein regeres Gemeindeleben in der Augustinerkirche ermöglichen, Konzerte aufgrund der aktuellen räumlichen Situation nur schwer möglich seien und der Ort für Touristen attraktiv bleiben müsse. Diese hätten die Dunkelheit in der Kirche beanstanden.



Die Augustinerkirche soll modernisiert werden.

MALCO SCHMIDTSCHNEIDER UND PANZER ARCHITEXTENBDA

Predigttext

Den Weg weitergehen

Denn sooft ich rede,
muss ich schreien.

Jeremia 20, Vers 8a

Am Sonntag Okuli (lat. für »Augen«) schulen wir das Hinschauen. Auch wenn es schmerzhaft ist. Auch wenn man sich dadurch keine Freunde macht. Der Prophet Jeremia schaut hin und muss schreien: »Gewalt!« Er erlebt Verwüstung und Zerstörung in seiner Umgebung. Er versucht, darüber zu schweigen, doch es gelingt ihm nicht. Gottes Wort öffnet ihm die Augen. Er kann nicht wegsehen.

Hinsehen dort, wo der Schmerz ist. Wer nimmt sich heute Zeit, der Lebensgeschichte eines betagten Menschen zu lauschen? Wer interessiert sich für Frauen, die in der Ehe Gewalt erleiden?

Jeremia schreibt, dass er zum Spott und Gelächter geworden ist. Er warnt davor, dass die Lieblosigkeit der Menschen schlimme Folgen für Jerusalem haben wird. Doch seine Prophezeiungen will niemand hören. Wer macht sich schon gerne



Bernd S.
Prigge,
Pfarrer in
Erfurt Foto:
Daniel Hermann

KONIG ALBERT

Jeremias kann nicht anders, als seine Sache weiterzuführen.

Bewundernswert: Hier geht also jemand seinen Weg weiter trotz Anfeindungen. Das erlebt auch die Kirche, wenn sie nicht sofort in das Konzert der Hyper-Aufrüstung einstimmt, ein Herz für Geflüchtete zeigt oder sich für ein Tempolimit einsetzt.

Dem Weg folgen, den man für schwere Aufgabe. Widerstand. Eine sicher, ob ich das kann mir nicht will ich doch akzeptiert sein mehr den anderen. Man stelle sich die Einsamkeit des Propheten vor. Dann aber ein Vers, der wie eine Selbstvergewisserung Jeremias klingt: »Der Herr ist bei mir wie ein starker Held«. Man hat den Eindruck, Jeremia spricht sich hier selbst Mut zu: Gott möge ihm Kraft geben, das alles durchzustehen. Doch diese Flamme des Kampfgeistes hält nicht auf Dauer. Schon kurze Zeit später verflucht er den Tag seiner Geburt, so verzweifelt zeigt er sich wieder.

Wir sehen hier einen Kreislauf, den wir vielleicht auch persönlich kennen: Selbstzweifel, dann zu seiner Überzeugung stehen und Mut fassen. Dann geht es wieder von vorne los. Nie sollen wir bei der Verzweiflung stehenbleiben. Jeremia zeigt, dass es da noch die anderen beiden Phasen gibt: Widerstand, zu eigenen Überzeugungen stehen, und Gottvertrauen, das uns »heldenhafte« Entschlossenheit gibt.

G+H 24.3.25